



Munich Personal RePEc Archive

# **Regional Economic Analysis of the Locations of the Casinos in Lower Saxony**

Rebeggiani, Luca and Janssen, Karin

FOM University of Applied Sciences, Pestel Institut

July 2022

Online at <https://mpra.ub.uni-muenchen.de/122677/>  
MPRA Paper No. 122677, posted 17 Nov 2024 05:57 UTC

Luca Rebeggiani  
Karin Janssen

## **Regionalökonomische Analyse der Standorte der Spielbanken in Niedersachsen**

Verfasser:

Prof. Dr. Luca Rebeggiani, M.A.  
FOM Hochschule - Hochschulzentrum Bonn  
Professur für Volkswirtschaftslehre  
Joseph-Schumpeter-Allee 23-25  
53227 Bonn  
luca.rebeggiani@fom.de

Dr. Karin Janssen  
Pestel Institut gGmbH  
Gretchenstr. 7  
30161 Hannover

Erste Fassung: April 2022  
Diese Fassung: Juni 2022

# Regionalökonomische Analyse der Standorte der Spielbanken in Niedersachsen

## Inhalt

<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>2. DER GLÜSTV 2021 UND DIE NEUREGULIERUNG DES SPIELBANKENWESENS .....</b>	<b>3</b>
<b>3. DATEN UND METHODIK .....</b>	<b>4</b>
3.1. GRUNDSÄTZLICHE VORGEHENSWEISE.....	4
3.2. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN NIEDERSACHSEN.....	5
3.3. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DER UNTERSUCHUNGSREGION.....	7
<b>4. REGIONALÖKONOMISCHE ANALYSE DER NIEDERSÄCHSISCHEN SPIELBANKENSTANDORTE MIT DEMOGRAPHISCHER PROJEKTION .....</b>	<b>9</b>
4.1. ÜBERGREIFENDE DARSTELLUNG .....	9
4.2. HANNOVER.....	11
4.3. BAD BENTHEIM .....	13
4.4. BAD PYRMONT.....	16
4.5. BAD ZWISCHENAHN.....	19
4.6. BRAUNSCHWEIG .....	22
4.7. GÖTTINGEN .....	24
4.8. NORDERNEY.....	26
4.9. OSNABRÜCK.....	29
4.10. SEEVETAL .....	32
4.11. WOLFSBURG .....	35
<b>5. FAZIT UND AUSBLICK .....</b>	<b>38</b>
<b>AUTOREN .....</b>	<b>40</b>
<b>LITERATUR .....</b>	<b>41</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>42</b>

### Zusammenfassung:

Die private, staatlich konzessionierte *Spielbanken Niedersachsen GmbH* betreibt alle zehn in Niedersachsen zugelassenen Spielbanken. Im Zuge der Neuordnung des Glücksspielsektors in Deutschland nach dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 soll auch die niedersächsische Gesetzgebung im Bereich Spielbanken novelliert werden. Die Spielbanken-Konzessionen werden dabei 2022 europaweit ausgeschrieben und neu vergeben. Das vorliegende Konzept analysiert die regionalökonomische Wirtschaftlichkeit und die Gewährleistung des Spielerschutzes durch das Status-Quo-Modell: Dabei werden einzelne Spielbankenstandorte sowie die Versorgung Niedersachsens als Ganzes mit einem ausreichenden Spielangebot regionalökonomisch analysiert. Zudem wird mithilfe einer demographischen Projektion die langfristige Tragfähigkeit des Geschäftsmodells untersucht.

### Abstract:

The private, state-licensed *Spielbanken Niedersachsen GmbH* operates all ten casinos licensed in Lower Saxony. In the course of the reorganisation of the gambling sector in Germany after the entry into force of the State Gambling Treaty in 2021, Lower Saxony's legislation in the area of casinos is also to be amended. The casino licences will be put out to tender and awarded anew throughout Europe in 2022. The present concept analyses the regional economic efficiency and the guarantee of player protection by means of the status quo model: In doing so, individual casino locations as well as the supply of Lower Saxony as a whole with a sufficient gaming offer are analysed from a regional economic perspective. In addition, the long-term sustainability of the business model is examined with the help of a demographic projection.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die zehn niedersächsischen Spielbanken-Standorte und die Untersuchungsregion .....	5
Abbildung 2: Ergebnisse der Modellrechnung: Bevölkerung in Niedersachsen 2024 und 2039 in räumlicher Darstellung .....	6
Abbildung 3: Ergebnisse der Modellrechnung, Altersstruktur der Bevölkerung im Einzugsgebiet der Spielbanken Niedersachsen (Untersuchungsregion) .....	8
Abbildung 4: Ergebnisse der Modellrechnung, Altersstruktur im Untersuchungsgebiet .....	9
Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Besucher der Spielbankenbesuche nach Alter .....	10
Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Besucher der Spielbankenbesuche nach Alter .....	11
Abbildung 7: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Hannover mit 50 km Radius .....	12
Abbildung 8: Besucherstruktur am Standort Hannover 2019 .....	13
Abbildung 9: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Bentheim .....	14
Abbildung 10: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Bentheim mit 50 km Radius .....	15
Abbildung 11: Besucherstruktur am Standort Bad Bentheim .....	16
Abbildung 12: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Pyrmont .....	17
Abbildung 13: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Pyrmont mit 50 km Radius .....	18
Abbildung 14: Besucherstruktur am Standort Bad Pyrmont .....	19
Abbildung 15: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Zwischenahn .....	20
Abbildung 16: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Zwischenahn mit 50 km Radius .....	21
Abbildung 17: Besucherstruktur am Standort Bad Zwischenahn .....	22
Abbildung 18: Geographische Lage und Einzugsgebiet des neuen Standorts Braunschweig .....	23
Abbildung 19: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Göttingen .....	24
Abbildung 20: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Göttingen mit 50 km Radius .....	25
Abbildung 21: Besucherstruktur am Standort Göttingen .....	26
Abbildung 22: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Norderney .....	27
Abbildung 23: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Norderney mit 50 km Radius .....	28
Abbildung 24: Besucherstruktur am Standort Norderney .....	29
Abbildung 25: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Osnabrück .....	30
Abbildung 26: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Osnabrück mit 50 km Radius .....	31
Abbildung 27: Besucherstruktur am Standort Osnabrück .....	32
Abbildung 28: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Seevetal .....	33
Abbildung 29: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Seevetal mit 50 km Radius .....	34
Abbildung 30: Besucherstruktur am Standort Seevetal .....	35
Abbildung 31: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Wolfsburg .....	36
Abbildung 32: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Wolfsburg mit 50 km Radius .....	37
Abbildung 33: Besucherstruktur am Standort Wolfsburg .....	38
Abbildung 34: Besuche des Standorts Hannover, gesamtdeutsche Kartierung .....	42
Abbildung 34: Besuche des Standorts Bad Bentheim, gesamtdeutsche Kartierung .....	43
Abbildung 36: Besuche des Standorts Bad Pyrmont, gesamtdeutsche Kartierung .....	44
Abbildung 37: Besuche des Standorts Bad Zwischenahn, gesamtdeutsche Kartierung .....	45
Abbildung 38: Besuche des Standorts Göttingen, gesamtdeutsche Kartierung .....	46
Abbildung 39: Besuche des Standorts Norderney, gesamtdeutsche Kartierung .....	47
Abbildung 40: Besuche des Standorts Osnabrück, gesamtdeutsche Kartierung .....	48
Abbildung 41: Besuche des Standorts Seevetal, gesamtdeutsche Kartierung .....	49
Abbildung 42: Besuche des Standorts Wolfsburg, gesamtdeutsche Kartierung .....	50

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerung in den Jahren 2020, 2024 und 2039 .....	6
Tabelle 2: Bevölkerung um den Standort Hannover .....	13
Tabelle 3: Bevölkerung um den Standort Bad Bentheim .....	15
Tabelle 4: Bevölkerung um den Standort Bad Pyrmont .....	18
Tabelle 5: Bevölkerung um den Standort Bad Zwischenahn.....	21
Tabelle 6: Bevölkerung um den Standort Braunschweig .....	23
Tabelle 7: Bevölkerung um den Standort Göttingen.....	26
Tabelle 8: Bevölkerung um den Standort Norderney .....	28
Tabelle 9: Bevölkerung um den Standort Osnabrück.....	31
Tabelle 10: Bevölkerung um den Standort Seevetal .....	34
Tabelle 11: Bevölkerung um den Standort Wolfsburg .....	37

## 1. Einleitung

Im Jahr 1987 wurde die Hannoversche Spielbanken GmbH gegründet, die Vorläuferin der heutigen *Spielbanken Niedersachsen GmbH*. Diese ist seit 2005 eine Tochtergesellschaft der Casinos Austria International GmbH (CAI) mit Sitz in Wien und betreibt als staatlich konzessioniertes Unternehmen alle zehn in Niedersachsen zugelassenen Spielbanken. Im Zuge der Neuordnung des Glücksspielsektors in Deutschland nach dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 soll auch die niedersächsische Gesetzgebung im Bereich Spielbanken novelliert werden. Das neue niedersächsische Spielbankengesetz, das 2022 in Kraft treten soll, sieht eine neuerliche, europaweite Ausschreibung der Konzessionen vor. Die Bewerbungen um die Konzessionen sollen von ausführlichen wissenschaftlichen Konzepten begleitet werden, unter anderen von einem „Spielbankenkonzept“, das laut § 3, Abs. 2, Satz 5 „eine konkrete Darstellung aller zum Betrieb vorgesehenen Spielbanken mit Ausführungen zu den vorgesehenen Orten, Größen, Einzugsgebieten, Spielangeboten und Personalstärken“ enthalten soll.

Die vorliegende Studie liefert den regionalökonomischen Teil mitsamt einer demographischen Projektion dazu. Im Folgenden analysieren wir die geographische Verteilung der derzeitigen Standorte der Spielbanken Niedersachsen GmbH, wir untersuchen ihre Einzugsgebiete und stellen eine demographische Prognose für die Situation 15 Jahre nach der geplanten Lizenzerteilung 2024, also im Jahre 2039 auf. Anschließend wird die Besucherstruktur der Spielbanken analysiert. Ziel ist es herauszufinden, ob die derzeitige Verteilung der Spielbankenstandorte eine adäquate Abdeckung der Bevölkerung Niedersachsens mit einem Spielbankenangebot ermöglicht, um so zur Erreichung des Ziels einer Kanalisierung des Spieltriebs beizutragen, oder ob jetzt bzw. in 15 Jahren Strukturveränderungen angebracht erscheinen.

## 2. Der GlüStV 2021 und die Neuregulierung des Spielbankenwesens

Am 1. Juli 2021 trat der neue Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (GlüStV 2021) in Kraft. Der GlüStV 2021 formuliert als Oberziel (§ 1 GlüStV) die Kanalisierung des natürlichen Spieltriebs der Bevölkerung in legale Bahnen, die somit besser überwacht (Spieler- und Jugendschutz, Betrugsverhinderung) und für fiskalische Einnahmen genutzt werden können. Er sieht im Einzelnen eine Reihe einschneidender Neuerungen vor, unter anderem die Einrichtung einer zentralen Behörde zur Glücksspielaufsicht, die in Sachsen-Anhalt angesiedelt wurde und bereits ihre Tätigkeit aufgenommen hat (Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder - GGL). Viele strikte Regulierungen vergangener Glücksspielstaatsverträge, wie die weitreichenden Werbeverbote oder das staatliche Ausrichtungs- und Vertriebsmonopol für Lotterien wurden aufgehoben. Private Sportwettenanbieter sowie Online-Casinos sind nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen erlaubnisfähig (Rebeggiani 2022). Insgesamt soll der GlüStV 2021 die unbefriedigende Regulierungssituation der letzten Jahre mit ungezählten Rechtsstreitigkeiten und der massiven Abwanderung in den Grau- und Schwarzmarkt entscheidend verbessern (Rebeggiani/Breuer 2017).

Der GlüStV dient dabei als regulatorischer Rahmen, die einzelnen Bundesländer erlassen dann für die einzelnen Glücksspielarten eigene Gesetze (Hübl 2018). Für den niedersächsischen Spielbankensektor ist dabei das Niedersächsische Spielbankengesetz entscheidend, das 2022 novelliert wurde und im Mai 2022 in Kraft getreten ist. Hierin wird formuliert, dass, neben den allgemeinen Zielen aus dem GlüStV, das Spielbankengesetz zum Ziel hat, die „zugelassene(n) Spielbanken und die dort durchgeführten Spiele aufgrund des besonderen Gefahrenpotentials zu überwachen und die Sicherheit und

Transparenz des Spielbetriebs zu gewährleisten“ (§1 NSpielbG). Hierbei wird die besondere Sorge des Gesetzgebers um den Spieler- und Jugendschutz deutlich, die bereits den GlüStV 2021 prägt.

Die staatlichen oder staatlich konzessionierten Spielbanken sollen also dazu beitragen, durch die Bereitstellung eines geeigneten Angebots die Kanalisierung des Spieltriebs zu unterstützen, um die Erreichung der Ziele Jugend- und Spielerschutz bzw. Betrugsprävention besser zu garantieren. Die Vergangenheit hat vielfach gezeigt, dass das Fehlen eines solchen geeigneten Angebots schnell zu einem Abdriften der Nachfrage in kaum überwachte Grau- und Schwarzmärkte führt, wo die Spieler kaum für die Suchtprävention erreichbar sind und wo keine Steuereinnahmen für die Allgemeinheit erhoben werden können (Haucap, 2021).

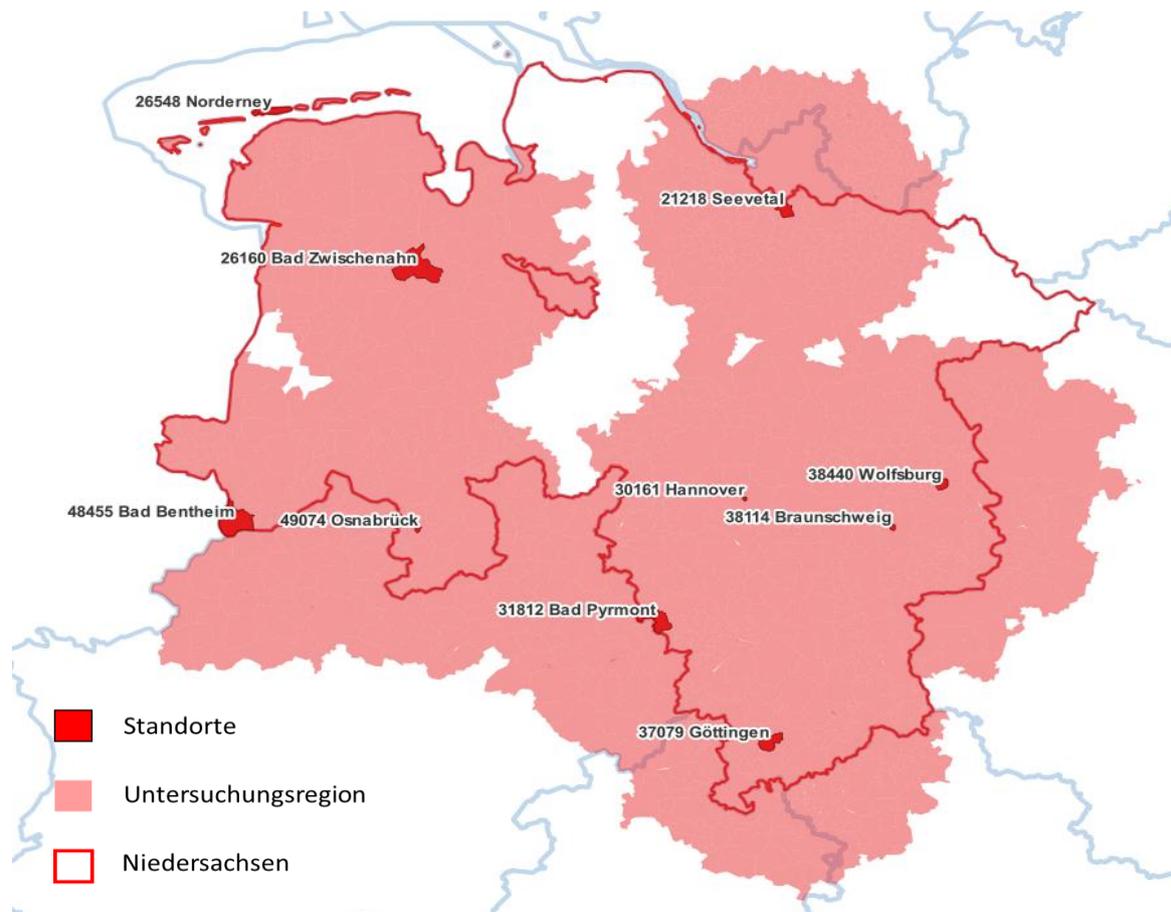
### 3. Daten und Methodik

#### 3.1. Grundsätzliche Vorgehensweise

Im Fokus der folgenden Analyse soll die Frage stehen, ob die vom GlüStV angemahnte Kanalisierung des Spieltriebs bzw. die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Spielmöglichkeiten durch die aktuelle Standortstruktur der Spielbanken Niedersachsen GmbH gewährleistet wird. Dies wird zum einen für das Jahr 2024 analysiert – das Jahr der geplanten Erteilung der Konzessionen – zum anderen als demographische Projektion für das Jahr 2039 dargestellt. Demographische Trends, z.B. die weitere Verdichtung von Metropolregionen, könnten nämlich in naher Zukunft größere strukturelle Veränderungen hervorrufen und aktuelle regionalökonomische Analysen schnell veralten lassen.

In der nachfolgenden Analyse werden also die zehn niedersächsischen Spielbankenstandorte der Spielbanken Niedersachsen GmbH regionalökonomisch untersucht. Die Datenbasis bilden von den *Spielbanken Niedersachsen* gelieferte Daten aller Standorte über Besuche nach Postleitzahlen für das Jahr 2019, also vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Diese Daten wurden anhand der Postleitzahlengebiete in Daten auf Gemeindeebene überführt. Die Bevölkerungsdaten stammen hingegen aus der amtlichen Statistik: Sie wurden vom Landesamt für Statistik Niedersachsen für das Jahr 2020 abgerufen und in einem weiteren Schritt anhand des Bevölkerungsmodells des Pestel Instituts (Pestel 2022) auf die Jahre 2024 und 2039 fortgeschrieben. Die Karten der Analyse werden über QGIS, ein freies, Open-Source geographisches-Informationssystem (QGIS 2022) generiert.

Bei der nachfolgenden Analyse wird das Einzugsgebiet der einzelnen Standorte mittels eines Radius von 50 km um den jeweiligen Spielbankenstandort (identifiziert durch die Gemeindeebene) definiert. Aus Erfahrungen der Vergangenheit (Hübl/Hübl/Schaffner 2009) ist bekannt, dass für das stationäre Spiel in einer Spielbank der Anfahrtsweg ein entscheidender Faktor ist. Die Kundschaft einer Spielbank wird sich also vornehmlich aus Spielern aus der näheren Umgebung (hier als Radius von 50 km) rekrutieren. Gleichzeitig muss aus ordnungspolitischer Sicht darauf geachtet werden, ob die Platzierung der Spielbankenstandorte für einen Großteil der Bevölkerung im Bundesland solche annehmbaren Anfahrtswege ermöglicht, oder ob beträchtliche Teile der Bevölkerung auf diese Weise von einem für sie relevanten Spielangebot ausgeschlossen sind, was wiederum Kanalisierungsprobleme hervorrufen würde. Das, was im Folgenden als **Untersuchungsregion** bezeichnet wird, ist also nicht mit den politischen Landesgrenzen Niedersachsens identisch. Abbildung 1 stellt diese Unterschiede geographisch dar und gibt eine räumliche Übersicht der zehn niedersächsischen Spielbankenstandorte.



**Abbildung 1:** Die zehn niedersächsischen Spielbanken-Standorte und die Untersuchungsregion

### 3.2. Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen

Deutschland gehört zwar zu den Ländern mit der niedrigsten Geburtenrate der Welt und verzeichnet seit mehreren Jahrzehnten einen Sterbeüberschuss (die Anzahl der Todesfälle in Deutschland übersteigt die der Geburten), die inländische Bevölkerung ist zuletzt dennoch kontinuierlich gestiegen. Grund dafür ist der stets positive Wanderungssaldo: In den letzten Jahrzehnten wanderten nach Deutschland fast jedes Jahr deutlich mehr Menschen zu als sie wegzogen.<sup>1</sup> Erst im Corona-Jahr 2020, als Migrationsbewegungen aufgrund der zeitweiligen Grenzschießungen erheblich erschwert waren, sank die Einwohnerzahl Deutschlands zum ersten Mal seit langem minimal auf 83,16 Mio. Einwohner (Destatis 2021). Für die Zukunft geht die amtliche Statistik von verschiedenen Szenarien aus: Die Geburtenraten haben sich zwar geringfügig erhöht, bleiben aber weit unter dem sogenannten Reproduktionswert, so dass auch aufgrund des weiter ansteigenden Durchschnittsalters der Sterbeüberschuss eher zunehmen wird. Es wird weiterhin von positiven Wanderungssalden ausgegangen: Je nach dem, wie groß diese ausfallen werden, prognostizieren die Modelle eine stark alternde und schrumpfende oder eine nur leicht alternde und schrumpfende Bevölkerung in Deutschland. Eine leicht positive Bevölkerungsentwicklung wird nur im Best-Case-Szenario angenommen. Für Unter-

<sup>1</sup> Eine kompakte und dennoch informative Übersicht über die wichtigsten langfristigen demographischen Trends in Deutschland (Geburtenrate, Wanderungsbewegungen, Sterblichkeit) bietet Wilke (2020).

nehmen und Wirtschaftspolitik heißt dies in der Praxis, dass die schon lange prognostizierten Herausforderungen durch den demographischen Wandel bislang durch die hohe Zuwanderung abgedeckt worden sind, dass sie sich aber in der langen Frist zu einer zentralen Rahmenbedingung entwickeln werden.

Auch in Niedersachsen ist dank eines Zuwanderungsgewinns und trotz eines Geburtendefizits zuletzt die Bevölkerungszahl angestiegen, von 7,83 Mio. im Jahr 2014 auf gut 8 Mio. Einwohnern im Jahr 2020 (Tabelle 1). Das Bevölkerungsmodell des Pestel Instituts prognostiziert ein weiteres moderates Wachstum der Bevölkerung sowohl in Niedersachsen als auch in der Untersuchungsregion in den kommenden Jahren. Für die Jahre 2024 und 2039 werden anhand des Modells folgende Werte ermittelt (Tabelle 1):

Bevölkerung	2020	2024	2039
<b>Niedersachsen</b>	8.003.421	8.041.324	8.043.609
<b>Untersuchungsregion</b>	15.092.524	15.195.230	15.355.169
<b>Niedersächsischer Teil der Untersuchungsregion</b>	7.311.580	7.344.835	7.355.005

Tabelle 1: Bevölkerung in den Jahren 2020, 2024 und 2039

Das Modell geht also von einem Bevölkerungswachstum in Niedersachsen von 37.903 Einwohnern (+0,5%) im Vergleich zum Jahr 2024 aus. Vom Jahr 2024 bis zum Jahr 2039 wird sich die Bevölkerung minimal um voraussichtlich weitere 2.285 Einwohner erhöhen. Dies entspricht einem Zuwachs von nur 0,03% und ist durch den höheren Sterbeüberschuss zu erklären. Dieser Sterbeüberschuss bis in das Jahr 2039 überlagert die Zuwanderung nach Niedersachsen. Insgesamt kann also die Bevölkerung Niedersachsens in den nächsten 15 Jahren als nahezu konstant angesehen werden.

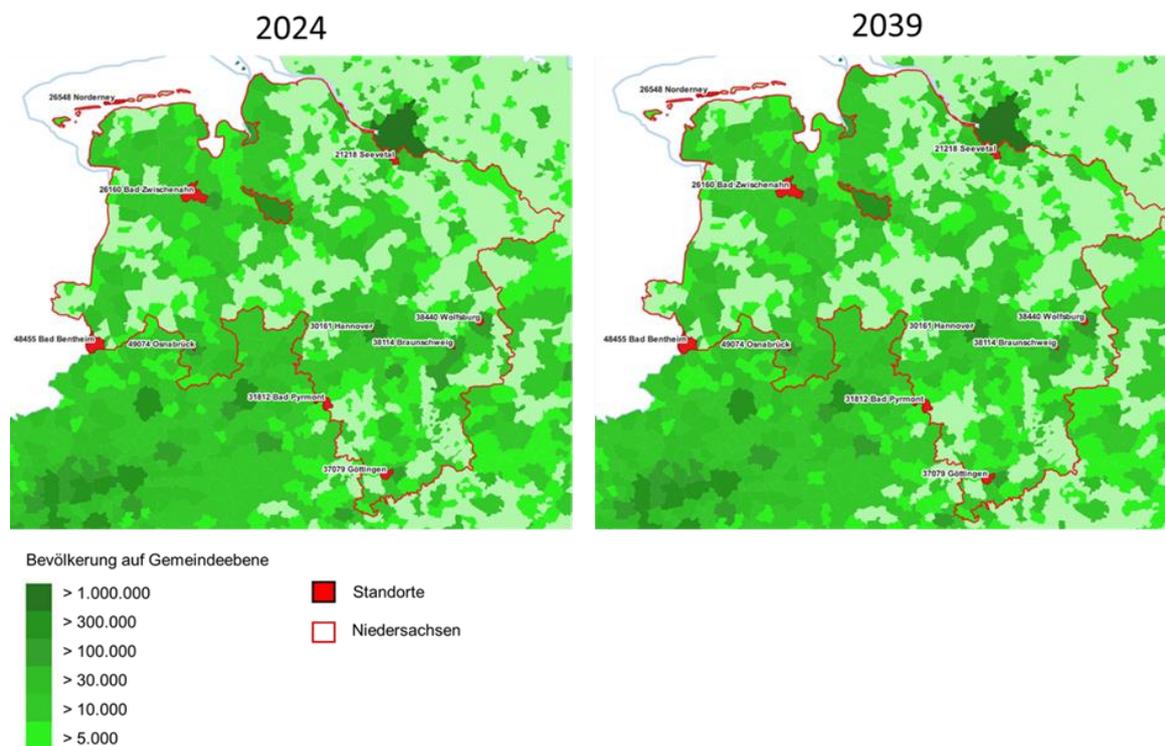


Abbildung 2: Ergebnisse der Modellrechnung: Bevölkerung in Niedersachsen 2024 und 2039 in räumlicher Darstellung

Die relative Konstanz der Bevölkerung wird auch durch eine demographische Kartierung bestätigt (Abbildung 2). Geringfügige Veränderungen bis ins Jahr 2039 lassen sich anhand der Karte nur im Raum nördlich von Bremen und im Süden Niedersachsens rund um Göttingen beobachten. In diesen Regionen nimmt die Bevölkerung leicht zu. Die Gemeinden in der Mitte Niedersachsens verzeichnen dagegen eine marginale Abnahme der Bevölkerung.

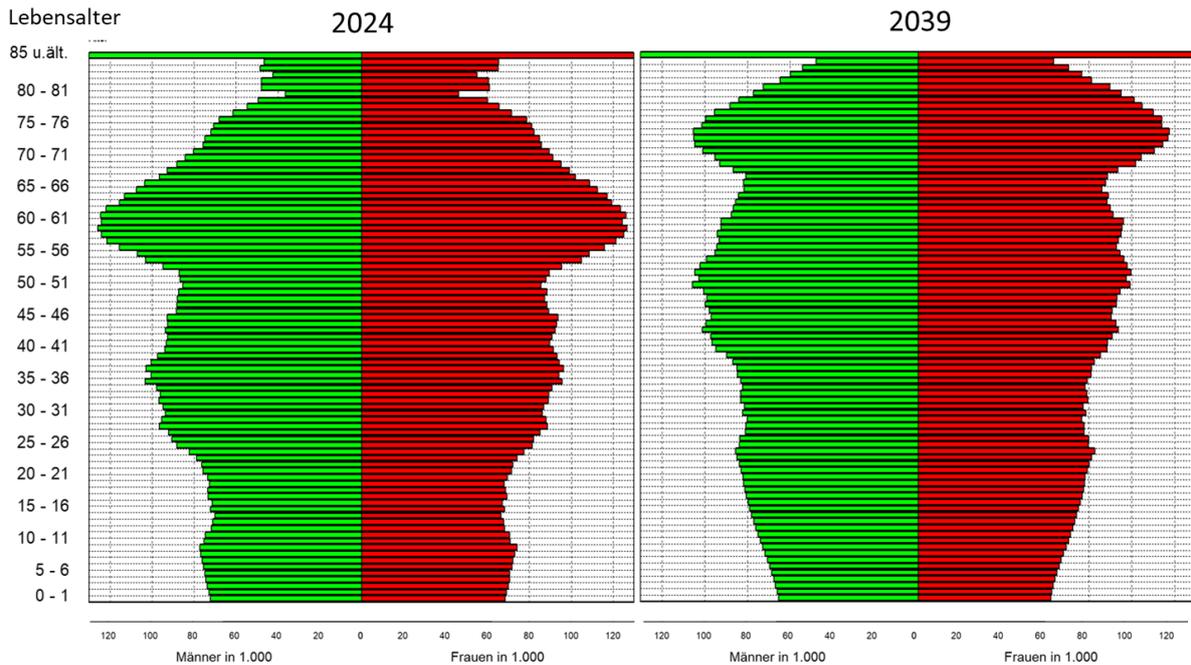
### **3.3. Bevölkerungsentwicklung in der Untersuchungsregion**

Die in dieser Studie definierte Untersuchungsregion (Radius 50 km um die jeweiligen Standorte) deckt alle großen Ballungsräume Niedersachsens ab, während andere Gemeinden mit geringer Bevölkerungsdichte wie z.B. in den Kreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Diepholz, Cuxhaven und Verden in ihr nicht enthalten sind. Dafür geht die Untersuchungsregion über die politischen Grenzen Niedersachsens hinaus und umfasst zusätzlich die Großstädte Hamburg, Bremen, Bielefeld und Münster. Die Untersuchungsregion deckt 61.530 qkm ab, also deutlich mehr als die Fläche des Bundeslandes Niedersachsen von 47.614 qkm.

Der demographische Entwicklung, die die Modelldaten des Pestel Instituts prognostizieren, ist etwas positiver als die, die für Niedersachsen vorausgesagt wird: Die Bevölkerung in der Untersuchungsregion wird voraussichtlich bis zum Jahr 2039 auf 15,4 Mio. Einwohner ansteigen (Tabelle 1). Dies entspricht einem Anstieg von 2020 auf 2024 um 0,7% Einwohner. Bis zum Jahr 2039 wird eine weitere Zunahme um 1,1% erwartet, also insgesamt ein Zuwachs um immerhin 262.645 Einwohner. Dieser höhere Wert in der Untersuchungsregion im Gegensatz zu den Ergebnissen für Niedersachsen dürfte sich hauptsächlich aus der höheren erwarteten Zuwanderung in die Ballungsgebiete Hamburg, Hamburger Umland sowie in die Regionen Münsterland und Gütersloh ergeben.

Abbildung 3 zeigt schließlich eine Projektion der Altersstruktur für die Untersuchungsregion für die Jahre 2024 und 2039, differenziert nach Geschlecht. Die Modellergebnisse zeigen den auch für Gesamtdeutschland wohlbekannten Alterungsprozess (Wilke 2020): Der Sockel der jüngeren Jahrgänge wird in den fünfzehn Jahren schmaler, die älteren Jahrgänge werden stärker besetzt. Es kommt zu einer durchschnittlichen Alterung der Bevölkerung durch ein weiterhin niedriges Geburtenniveau und die zu erwartende weiter steigende Lebenserwartung.

Das Geburtenhoch der 1960er Jahre (häufig „Babyboomer-Generation“ genannt) ist im Jahr 2024 deutlich bei der Kohorte mit einem Lebensalter von etwa 60 Jahren zu erkennen. In 2039 verlagert sich dieser hohe Bevölkerungsanteil in ein Durchschnittsalter von 75 Jahren, während das Geburten-tief vom Ende des 2. Weltkrieges (die Achtzigjährigen im Jahr 2024) nicht mehr erkennbar ist. Der Männerüberschuss im Sockel der jüngeren Jahre ist in beiden Untersuchungs-jahren zu erkennen. In den hohen Altersgruppen schlägt sich dagegen die höhere Lebenserwartung in einen Frauenüberschuss nieder.



**Abbildung 3:** Ergebnisse der Modellrechnung, Altersstruktur der Bevölkerung im Einzugsgebiet der Spielbanken Niedersachsen (Untersuchungsregion)

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Bevölkerung der Untersuchungsregion nach Altersgruppen für die Jahre 2024 und 2039. Die Altersverteilung der Jahrgänge bis 55 Lebensjahren unterscheidet sich kaum zwischen den Jahren 2024 und 2039. Die Altersgruppe der 55- bis 65-Jährigen nimmt bis zum Jahr 2039 ab, hingegen nimmt die Altersgruppe der 65- bis 75-Jährigen zu. Ein deutlicher Anstieg der Zahl der Personen zwischen 75 und 85 Jahren ist zu erkennen. Die Bevölkerung über 85 Jahren bleibt annähernd konstant. In dieser Abbildung zeigt sich erneut deutlich die Alterung der Gesellschaft für die Untersuchungsregion der Spielbanken Niedersachsen, auch wenn die Bevölkerung bei ca. 15 Mio. Einwohnern konstant bleibt.

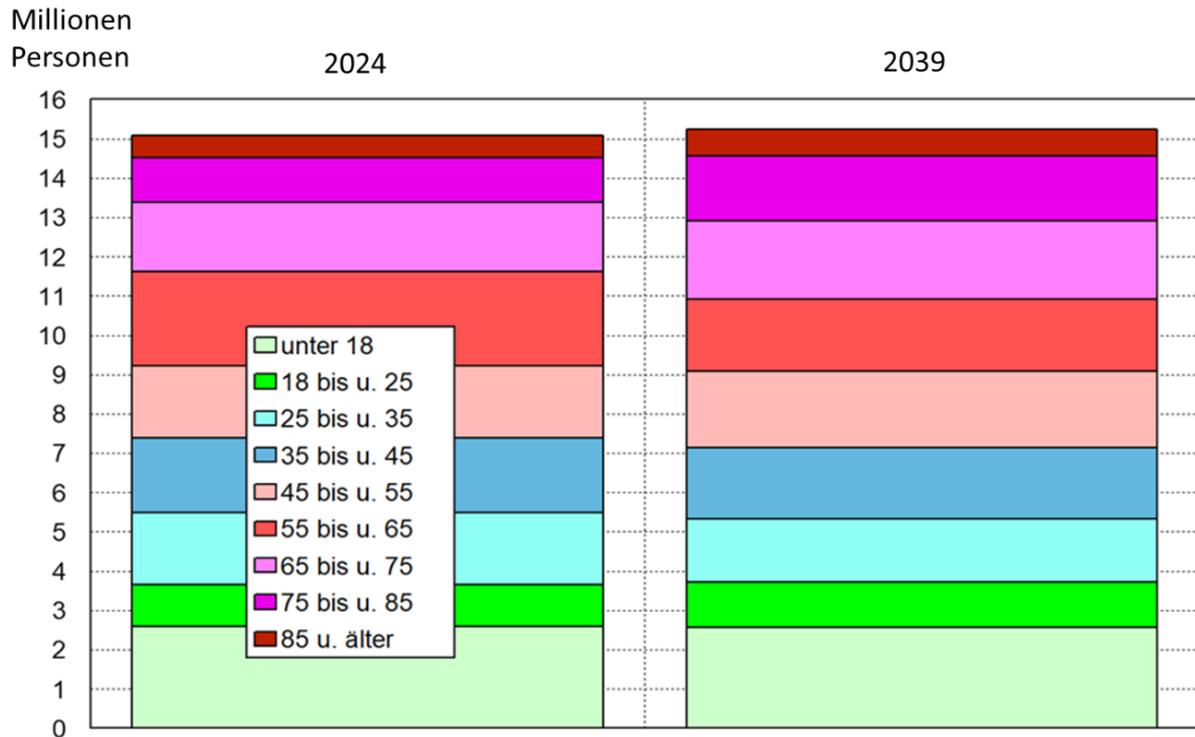


Abbildung 4: Ergebnisse der Modellrechnung, Altersstruktur im Untersuchungsgebiet

## 4. Regionalökonomische Analyse der niedersächsischen Spielbankenstandorte mit demographischer Projektion

### 4.1. Übergreifende Darstellung

Die Datenbasis für die Untersuchung stellen Besucherdaten für das Jahr 2019 dar, die die Spielbanken Niedersachsen GmbH zur Verfügung gestellt hat. Wie bereits erwähnt, stellt dieses Jahr das letzte vor der Corona-Krise dar, unter der der Spielbankensektor, wie viele freizeitbezogene Dienstleistungsbereiche, massiv gelitten hat. Die 2020 und 2021 aufgrund restriktiver gesetzlicher Regelungen z.T. deutlich niedrigeren Besucherzahlen stellen keine zuverlässige Basis für eine Schätzung unter Normalauslastung dar, weshalb wir das Jahr 2019 zugrunde legen. Die Datenbasis beinhaltet noch Daten des Standortes Bad Harzburg, der allerdings Ende 2021 geschlossen wurde und nach Braunschweig umgezogen ist. Daher berücksichtigen wir den Standort Bad Harzburg in der nachfolgenden Analyse nicht, dafür die neue Spielbank Braunschweig, für die jedoch keine Daten zu Besuchen nach Postleitzahlen vorliegen.

Zunächst wird im Folgenden die demographische Struktur der gesamten Datenbasis analysiert. Die Gesamtzahl der Besuche aller Standorte nach Postleitzahl (ohne Bad Harzburg) lag im Jahr 2019 bei 610.000. Über 460.000 dieser Besuche lagen im Postleitzahlengebiet Niedersachsens. Daraus ergibt sich ein Anteil von 75% aller Besuche, der Rest kam aus anderen Bundesländern. Die Altersstruktur der Besuche ist in Abbildung 5 abgetragen.

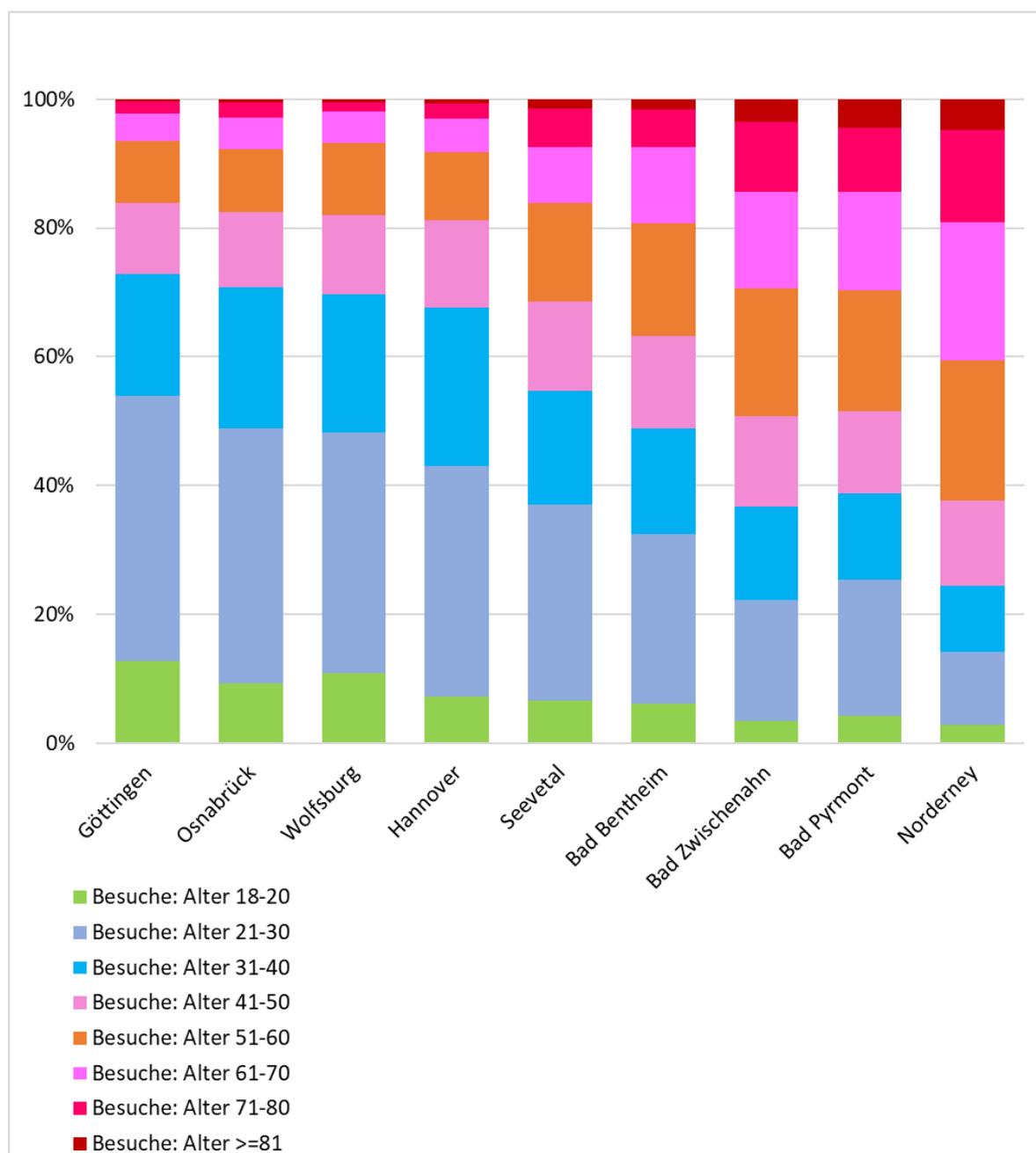


Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Spielbankenbesuche nach Alter

Wie Abbildung 5 zeigt, gibt es erhebliche Unterschiede bei den Spielbankbesuchen. Die Standorte in den Oberzentren Göttingen, Osnabrück, Wolfsburg und Hannover zeichnen sich durch eine relativ junge Kundschaft aus, 81% bis 84% der Besuche werden von unter 50-Jährigen getätigt. Die meisten Besuche gehen in diesen Spielbanken auf das Konto von Personen zwischen 21 und 30 Jahren, also von tatsächlich jungen Leuten. Der Anteil junger Menschen und von Personen unter 50 Jahren ist in den Spielbanken kleinerer Orte deutlich geringer: In Seevetal machen die Unter-50-Jährigen 67% der Besuche aus, in Norderney sogar nur 38%. Hier sind die Über-50-Jährigen eindeutig in der Mehrheit, die Über-70-Jährigen machen sogar fast 20% der Besuche aus.

Die deutlichen Unterschiede in der Altersstruktur der Nachfrager stellen für den Betreiber der Spielbanken einen wichtigen Parameter dar, da er sich ggf. mit einem maßgeschneiderten Angebot und einer passenden Werbestrategie an seine Kundschaft wenden wird. In einer langfristigen demogra-

phischen Perspektive wiegen diese Unterschiede umso stärker, da man mit einer weiteren Ungleichentwicklung der (tendenziell jüngeren) Oberzentren vs. den (tendenziell älteren) kleineren Standorten rechnen sollte. Der Umzug der Spielbank aus dem kleinen Bad Harzburg in die Universitätsmetropole Braunschweig mit ihren fast 250.000 Einwohnern kann in dieser Hinsicht bereits an dieser Stelle als sinnvolle Ausrichtung an den demographischen Wandel interpretiert werden.

Im Folgenden werden die derzeitigen Standorte der Spielbanken Niedersachsen GmbH einzeln regionalökonomisch analysiert. Zunächst wird die Spielbank Hannover als „Flaggschiff“ untersucht, anschließend folgen die übrigen Standorte in alphabetischer Reihenfolge.

## 4.2. Hannover

Der Standort Hannover liegt im südlichen Niedersachsen und besitzt die höchsten Besucherzahlen aller hier betrachteten Spielbanken mit 34.679 Besuchern und 169.660 Besuchen. In Abbildung 6 sind die Besuche nach Postleitzahlen geographisch für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Karte für ganz Deutschland befindet sich im Anhang (Abbildung 34). Regionalökonomisch lässt sich bereits hier feststellen, dass der gesamte Südosten Niedersachsen durch den Standort Hannover abgedeckt wird.

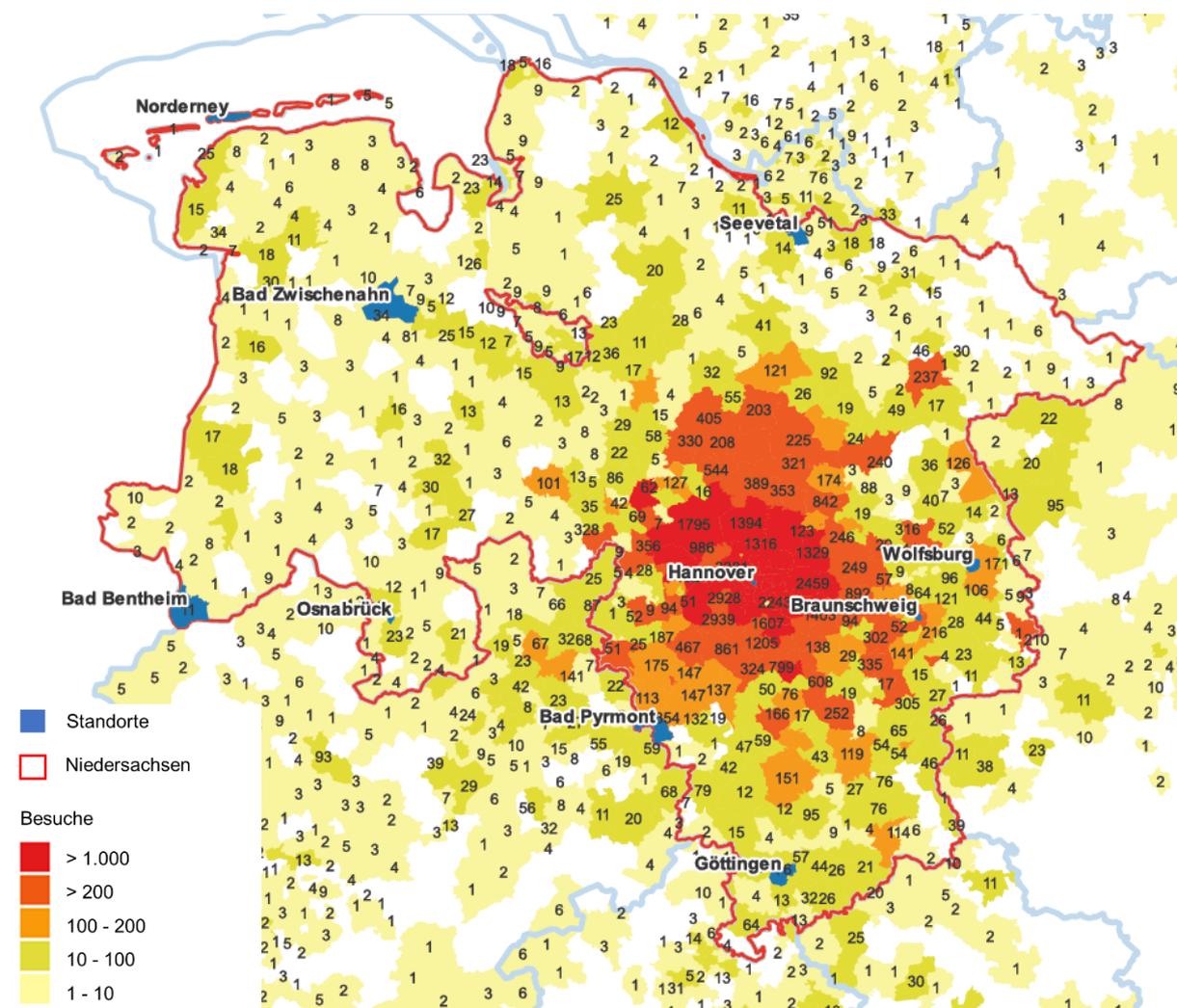
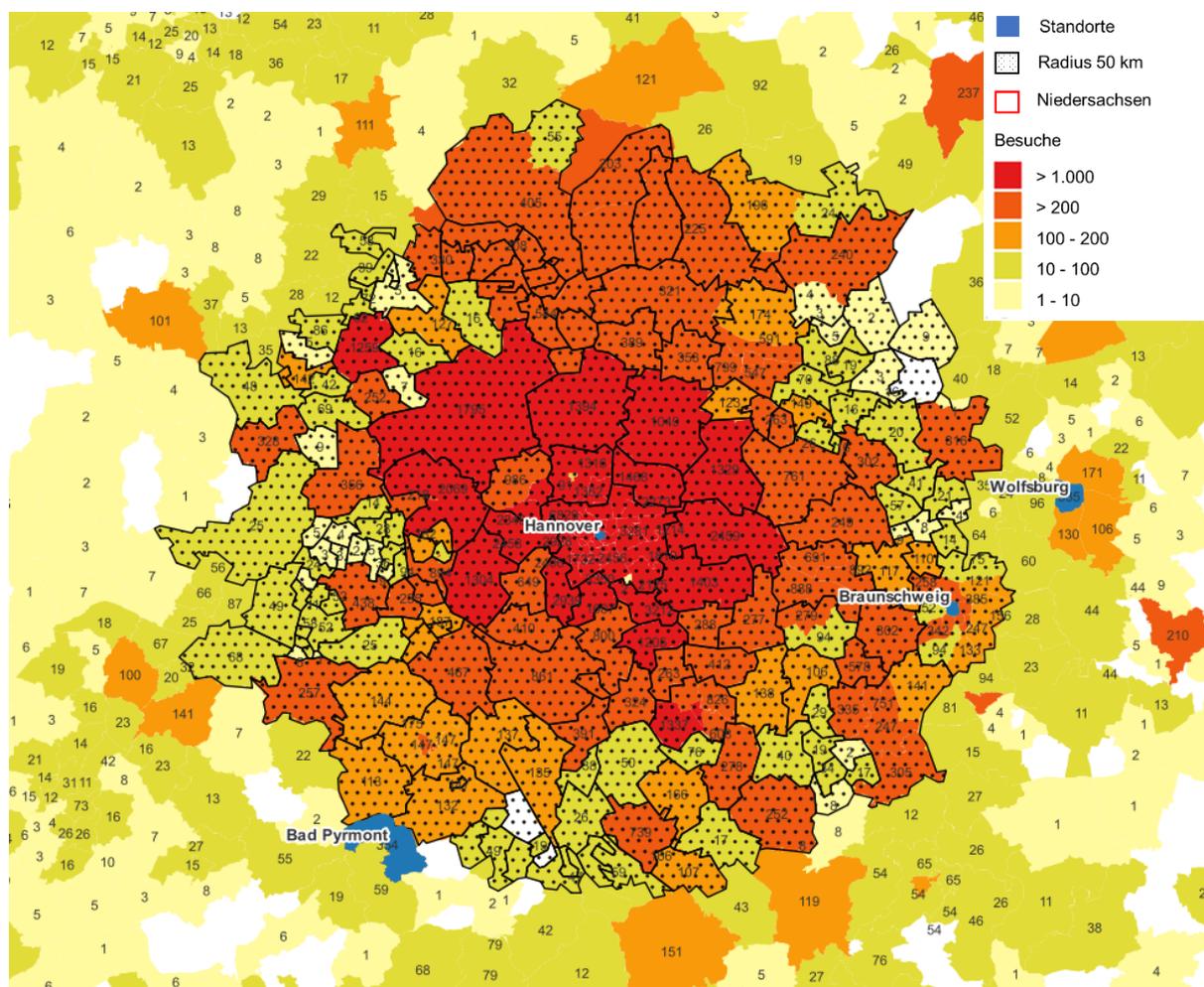


Abbildung 6: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Hannover

Zur Untersuchung der Standorte wurde, wie bereits erwähnt, ein Untersuchungsgebiet im Radius von 50 km um jeden Standort definiert. Das Untersuchungsgebiet um den Standort Hannover deckt mit 10.085 qkm 21% der Fläche Niedersachsens ab. In Bezug auf die gesamte hier betrachtete Untersuchungsregion (Abbildung 1) sind es 16% der Fläche.

Die allermeisten Besuche der Spielbank Hannover werden aus Niedersachsen getätigt: Im Jahr 2019 waren es 155.475 von insgesamt 169.60 bzw. 93% (Abbildung 7). Aus dem Untersuchungsgebiet Hannover, also aus dem Gebiet im Radius von 50 km, sind es 147.327 Besuche bzw. 88%. Hier wird deutlich, dass es sich bei der Spielbank Hannover um einen regional verankerten Standort handelt, der von den Einwohnern der Region genutzt wird. Dies ist typisch für einen Großstadtstandort, wobei im Falle der Messestadt Hannover auch viele Messegäste unter der Spielbankenbesuchern gehören könnten. Hinweise dazu geben die deutschlandweite Karte im Anhang (Abbildung 34) und die verhältnismäßig hohe Ausländeranteil der Besucher (Abbildung 8)



**Abbildung 7:** Besuche nach Postleitzahl für den Standort Hannover mit 50 km Radius

Die demographische Analyse zeigt, dass im Jahr 2020 im Untersuchungsgebiet des Standortes Hannover etwa 2,7 Mio. Menschen lebten (Tabelle 2) und dass diese Bevölkerung gemäß der Projektion des Pestel Instituts während des gesamten betrachteten Zeitraums weitgehend konstant bleiben wird. Die Metropolregion Hannover zeigt also nicht die positive Bevölkerungsdynamik anderer deutscher Großstädte, was aber auch am bevölkerungsschwachen hannoverschen Umland liegen dürfte.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Hannover (Radius 50 km)	2.709.793	2.715.280	2.710.200

Tabelle 2: Bevölkerung um den Standort Hannover

Die Besucher der Spielbank Hannover sind vom Alter her ein eher junges Publikum: Knapp über 80% der Besucher sind jünger als 50 Jahre alt. Dies wird in der Abbildung 8 deutlich, die die Besucherstruktur des Spielstandortes Hannover zeigt. Bei der Verteilung des Geschlechtes dominieren Männer mit 77% der Besucher. 73% der von ihnen sind Deutsche und 27% der Besucher kommen aus dem Ausland.

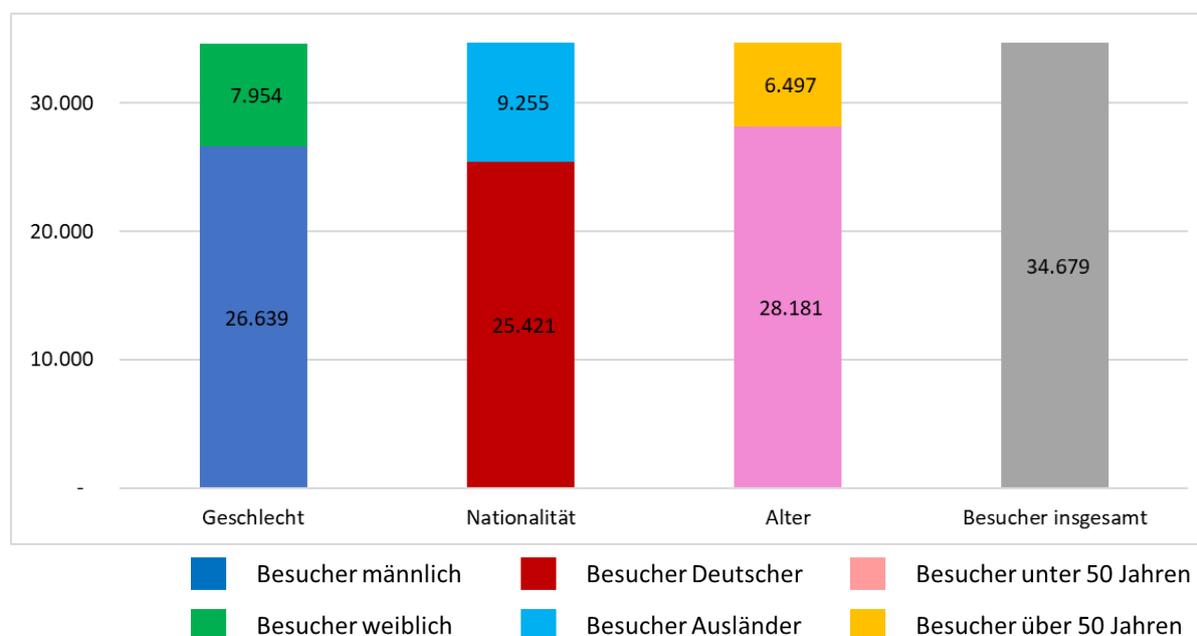


Abbildung 8: Besucherstruktur am Standort Hannover 2019

Die Unterteilung in Unter/über 50 wurde gewählt, weil in der demographischen Projektion (Abbildung 4) die Verteilung der Altersklassen unter 50 Jahren zwischen 2024 und 2039 nahezu konstant bleibt, während sich ab 50 einige Veränderungen zeigen, die sich auch auf die potentielle Besucherstruktur einer Spielbank auswirken könnten.

### 4.3. Bad Bentheim

Der Standort Bad Bentheim liegt am südwestlichen Rand Niedersachsen. Große Teile des Untersuchungsgebietes liegen in den Niederlanden und traditionell kommen viele Spielbankenbesucher von dort. Diese können allerdings nicht über die Besucherzählung per Postleitzahl erfasst werden.

Der Standort verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 45.388 Besuche von 6.930 Besuchern. In Abbildung 9 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für ganz Niedersachsen bzw. für die gesamte Untersuchungsregion dargestellt. Wie die Abbildung zeigt, stammen die Besuche vorwiegend aus dem Südwesten Niedersachsens im Grenzgebiet zu den Niederlanden und aus dem Nordwesten Nordrhein-Westfalens.

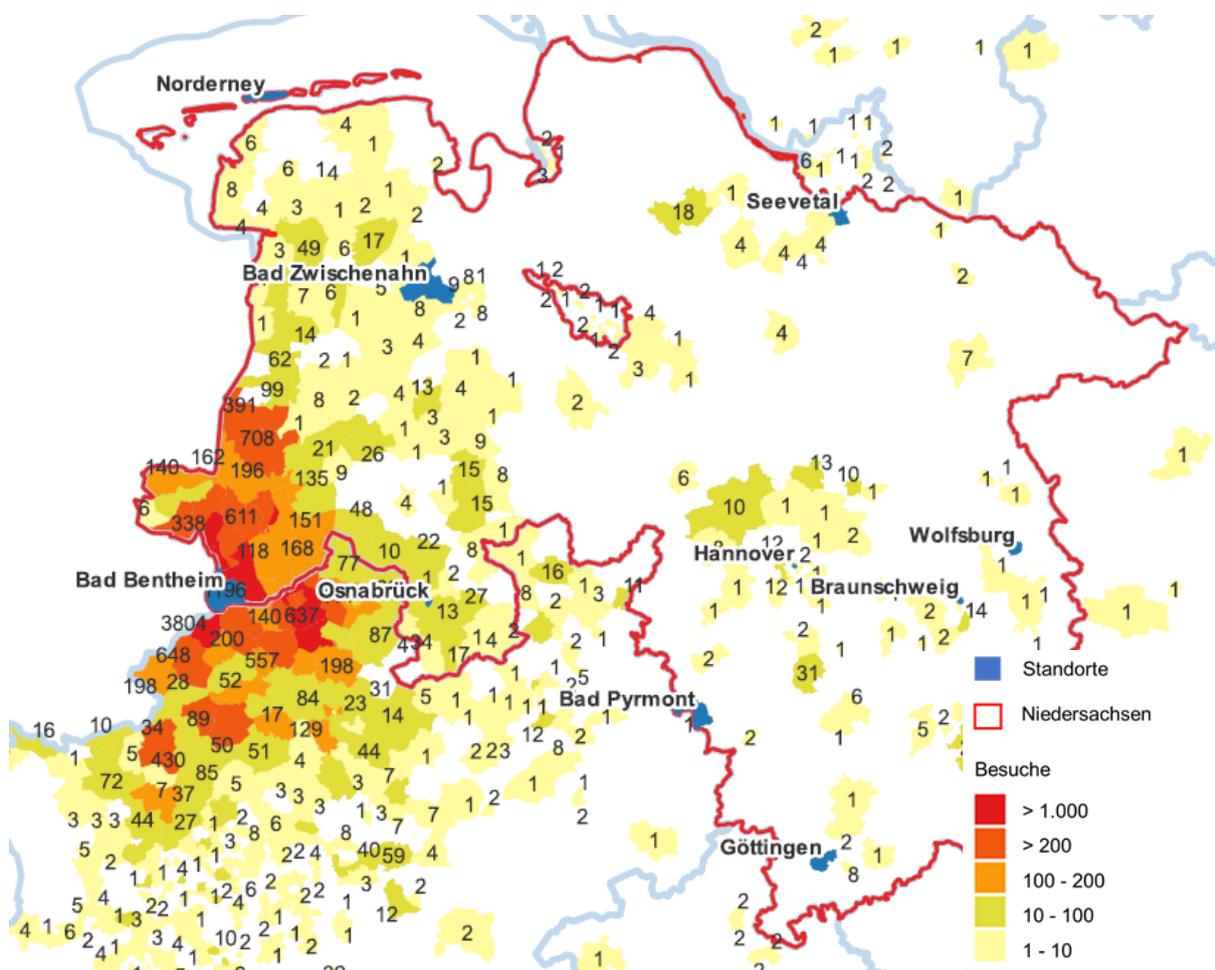


Abbildung 9: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Bentheim

Abbildung 35 im Anhang zeigt dagegen eine deutschlandweite Karte. Aus beiden Karten wird deutlich, dass der Standort Bad Bentheim in besonderem Maße nicht-niedersächsische Besuche anzieht. Mit 14.254 Besuchen von insgesamt 45.388 im Jahr 2019 stammen lediglich 31% aus Niedersachsen, was für die Attraktivität dieser Spielbank in ihrem niederländischen und ihrem nordrhein-westfälischen Einzugsgebiet spricht.

Das Untersuchungsgebiet Bad Bentheim, also das Gebiet mit einem Radius von 50km um die Gemeinde, hat mit 29.247 Besuchen einen Anteil von 64% an allen Besuchen (Abbildung 10). Das Untersuchungsgebiet umfasst mit 7.016 qkm 15% der Fläche Niedersachsens. In Bezug auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 11% der Fläche.

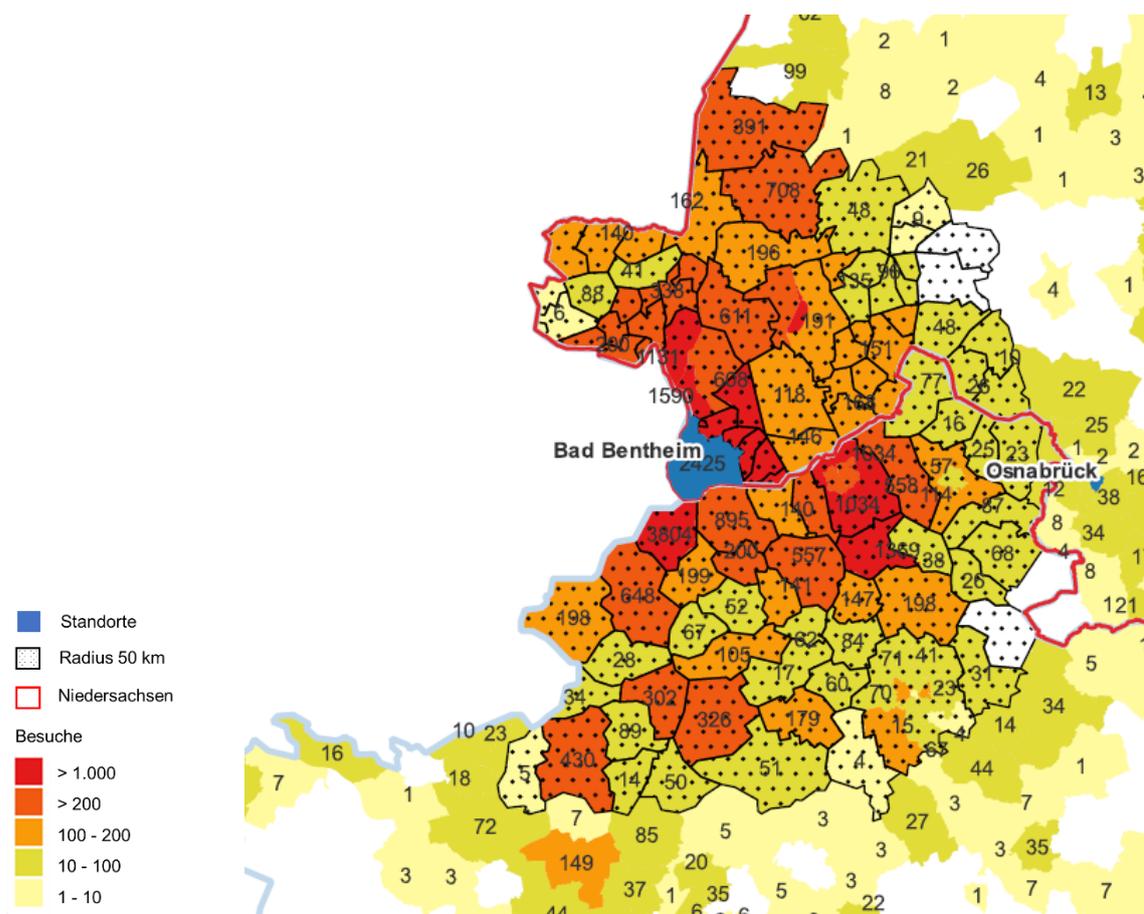


Abbildung 10: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Bentheim mit 50 km Radius

Im Jahr 2024, also zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung, leben laut Modell im Radius von 50km um Bad Bentheim 1,58 Mio. Menschen (Tabelle 3). Die prognostizierte Bevölkerungszahl für das Jahr 2039 beträgt 1,63 Mio. Einwohner, also immerhin 4,7% mehr als 2020 und 3,1% mehr als 2024. Dies ist der zweitstärkste prognostizierte Anstieg aller Standorte.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Bad Bentheim (Radius 50 km)	1.560.119	1.583.766	1.633.565

Tabelle 3: Bevölkerung um den Standort Bad Bentheim

Abbildung 11 zeigt die Besucherstruktur des Spielstandortes Bad Bentheim nach Geschlecht, Herkunft und Alter. Es wird zum einen deutlich, dass 2/3 der Besucher Männer sind, was einen eher unterdurchschnittlichen Wert darstellt. Zum anderen sind laut Postleitzahlenauswertung lediglich 63% der Besucher Deutsche, während 37% der Besucher aus dem Ausland kommen. Die Analyse der Altersstruktur der Besucher am Standort Bad Bentheim offenbart ein überwiegend junges Publikum: 63% der Besucher sind jünger als 50 Jahre.

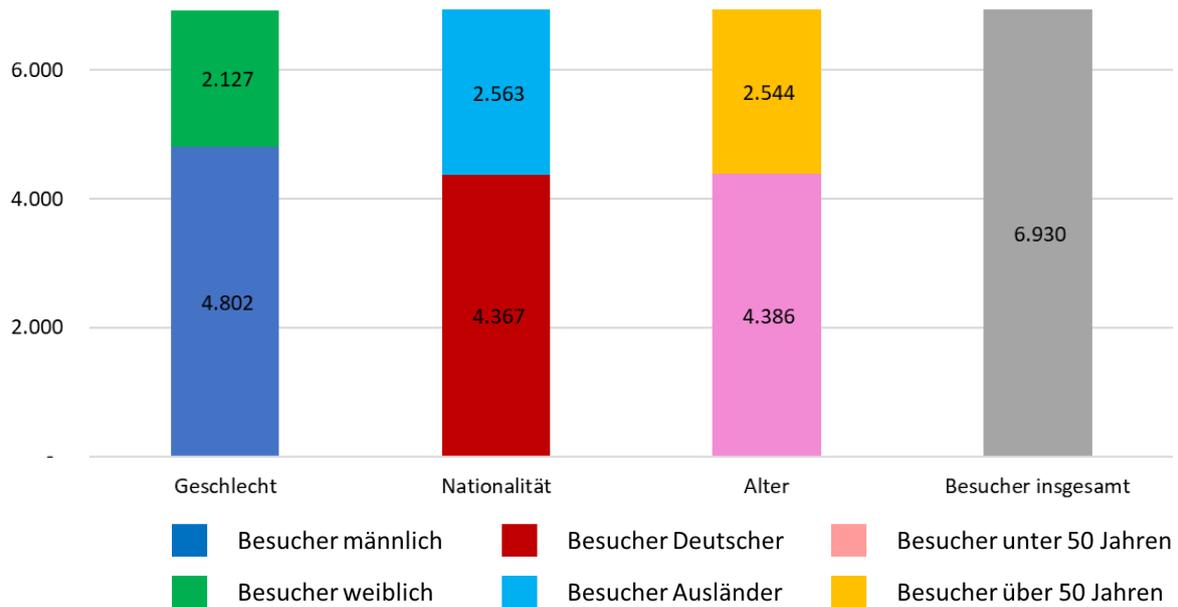


Abbildung 11: Besucherstruktur am Standort Bad Bentheim

#### 4.4. Bad Pyrmont

Der Standort Bad Pyrmont liegt am südlichen Rand Niedersachsen und direkt an der Grenze zum Kreis Lippe in Hessen. Der Standort verzeichnete 3.884 Besucher und 26.217 Besuche im Jahr 2019. In Abbildung 12 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Karte für ganz Deutschland (Abbildung 36) findet sich im Anhang. Mit 16.619 Besuchen von insgesamt 26.217 Besuchen im Jahr 2019 stammen 63% der Besuche aus Niedersachsen. Trotz der Randlage sind es also überwiegend Niedersachsen, die die Spielbank aufsuchen.

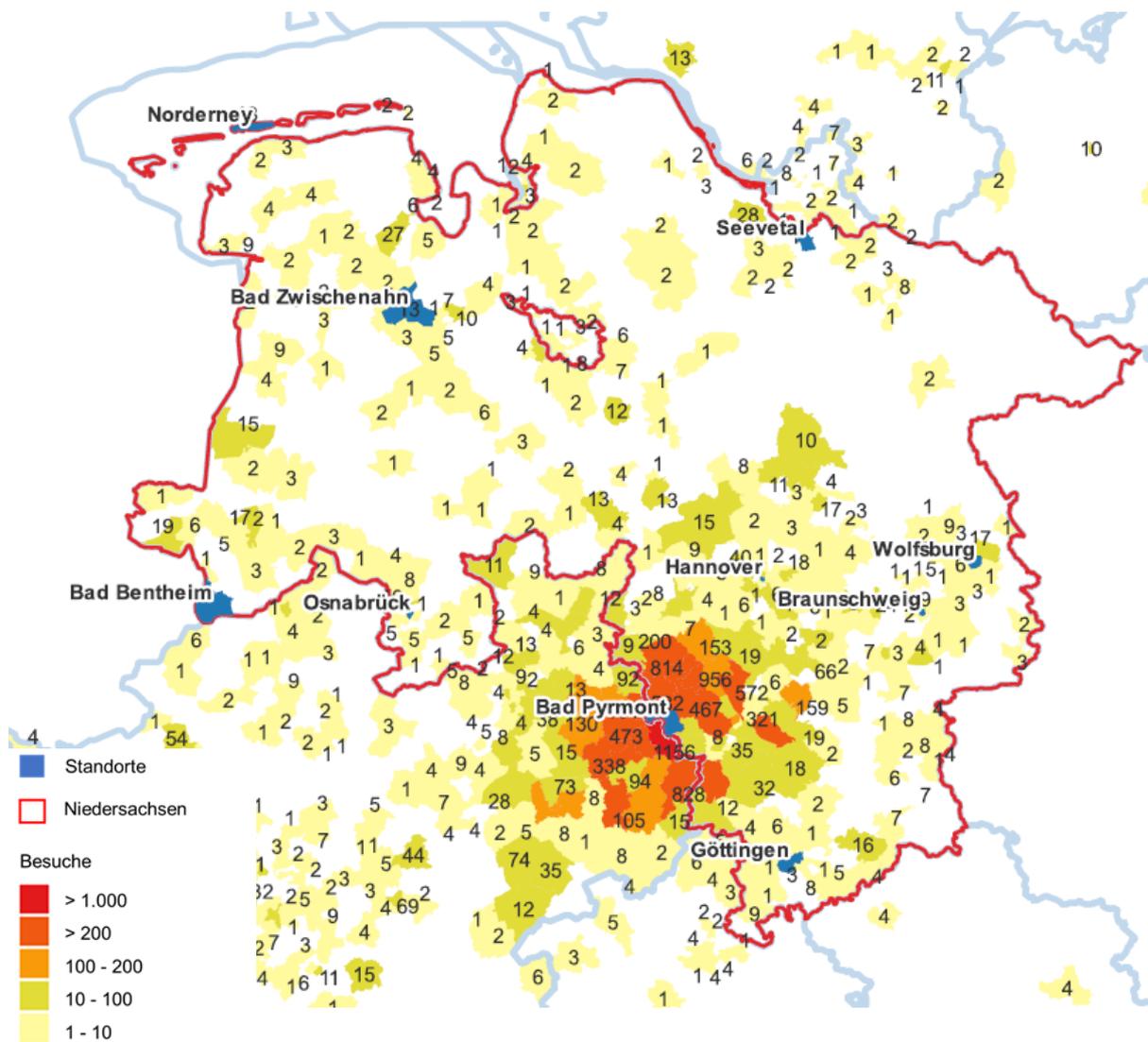


Abbildung 12: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Pyrmont

Das Untersuchungsgebiet Bad Pyrmont (50 km Radius um die Gemeinde) hat mit 26.092 Besuchen einen Anteil von 99% an der Gesamtzahl der Besuche (Abbildung 13). Dies verdeutlicht, dass die Spielbank fast ausschließlich von Bewohnern der näheren Umgebung genutzt wird und so gut wie gar nicht von Touristen, die von weiter her kommen (was früher bei einem Kurort womöglich anders war). Dazu trägt sicherlich bei, dass im Untersuchungsgebiet von Bad Pyrmont auch Ballungsräume enthalten sind, wie Teile der Region Hannover sowie Bielefeld, Paderborn und Gütersloh. Mit 9.482 qkm deckt das Untersuchungsgebiet 20% der Fläche Niedersachsens ab. In Bezug auf das gesamte Untersuchungsgebiet aller Standorte (Abbildung 1) sind es 15% der Fläche.

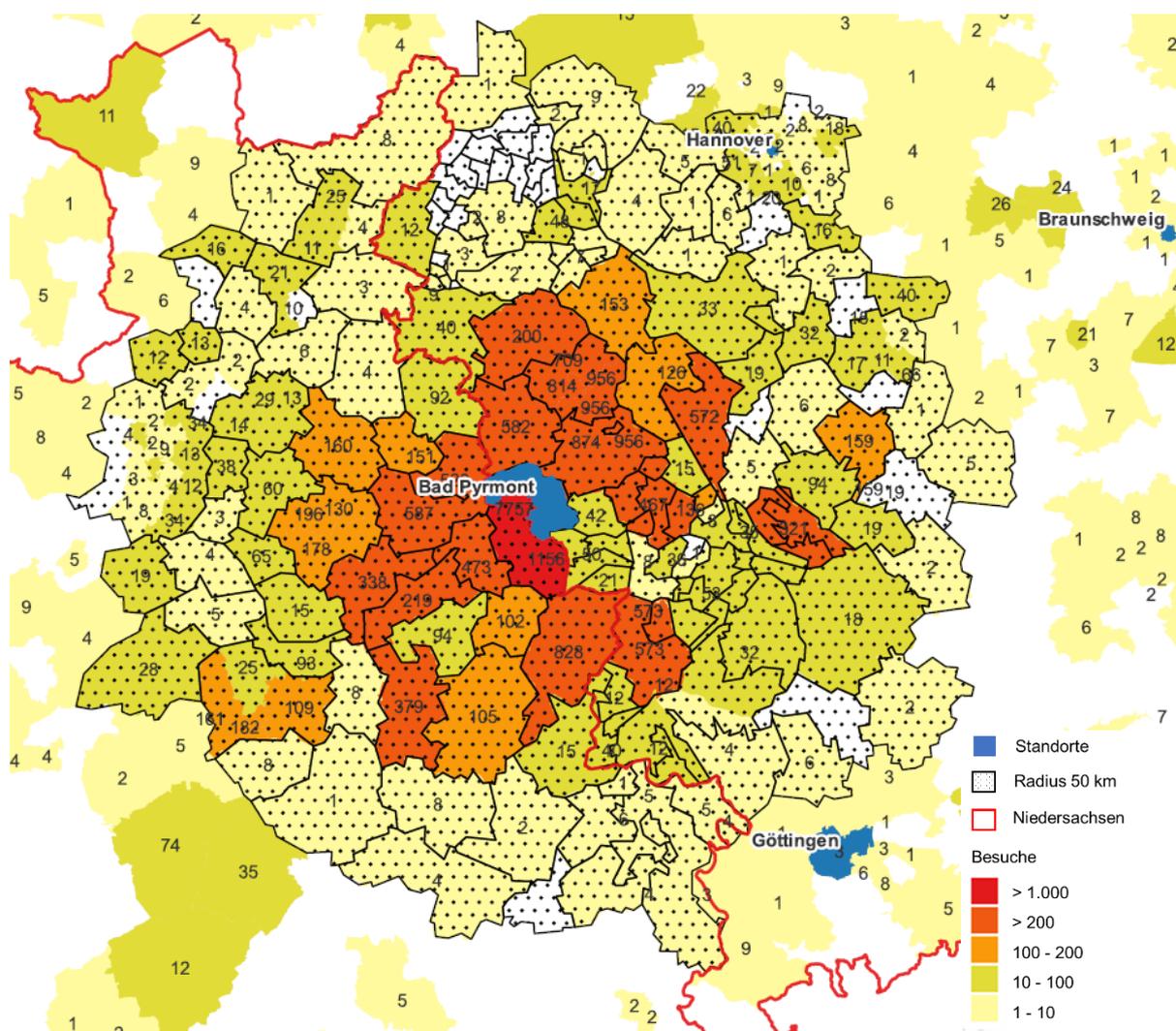


Abbildung 13: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Pyrmont mit 50 km Radius

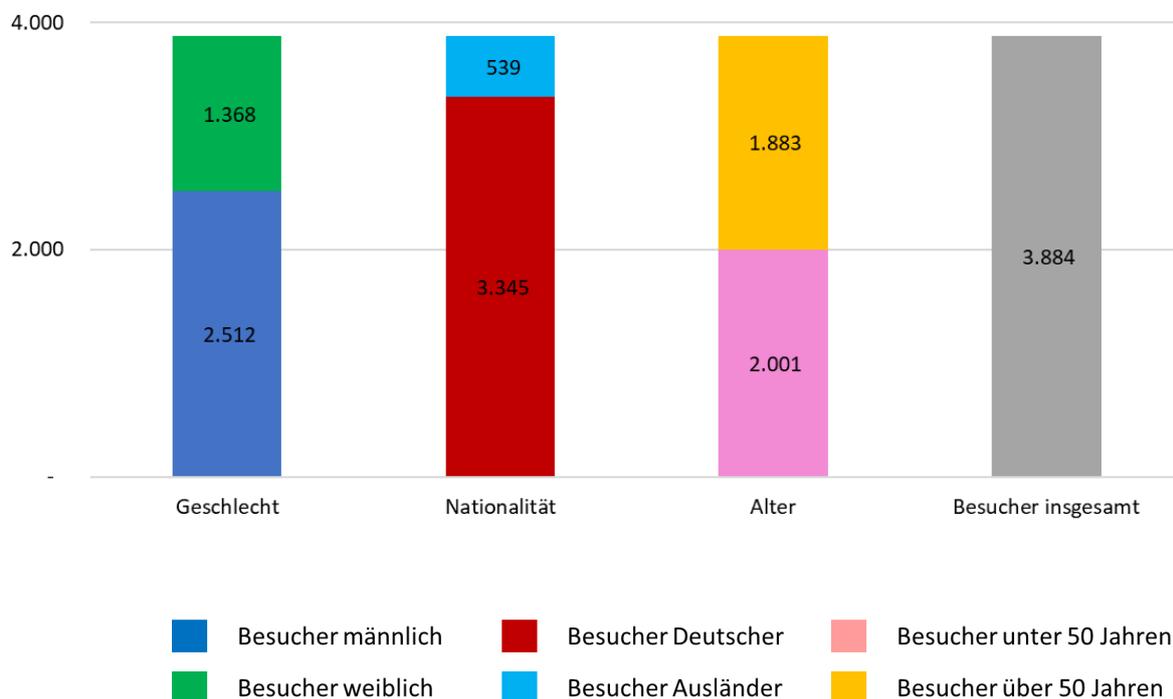
Im Jahr 2024 werden laut Modelberechnungen 3,05 Mio. Menschen im Untersuchungsgebiet leben (Tabelle 4). Diese Bevölkerung wird bis 2039 voraussichtlich leicht um 1,4% sinken. Auch im Falle Bad Pyrmonts kann man also, wohl maßgeblich aufgrund der darin enthaltenen Großstadregionen, von einer weitgehend stabilen Bevölkerungsgröße ausgehen.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Bad Pyrmont (Radius 50 km)	3.048.380	3.047.643	3.004.716

Tabelle 4: Bevölkerung um den Standort Bad Pyrmont

Abbildung 14 zeigt die Besucherstruktur des Spielbank Bad Pyrmont. Wie zu erwarten, sind auch hier die Männer in der Überzahl (65%) sowie die Deutschen (86%), während nur 14% der Besucher aus

dem Ausland kommen. Auffällig ist dagegen die Altersverteilung der Besucher: Fast die Hälfte der Besucher der Spielbank Bad Pyrmont ist älter als 50 Jahren (48%), nur 52% sind jünger.



**Abbildung 14:** Besucherstruktur am Standort Bad Pyrmont

#### 4.5. Bad Zwischenahn

Der Standort Bad Zwischenahn liegt im Nordwesten Niedersachsens. Die Besucherzahlen lagen im Jahr 2019 bei 30.295 Besuchern und 118.050 Besuchen. In Abbildung 15 sind diese nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Kartierung für ganz Deutschland findet sich in Abbildung 37 im Anhang. Flächenmäßig wird der gesamte Nordwesten Niedersachsens durch den Standort Bad Zwischenahn abgedeckt, der Einzugsgebiet reicht bis in den Norden Nordrhein-Westfalens.

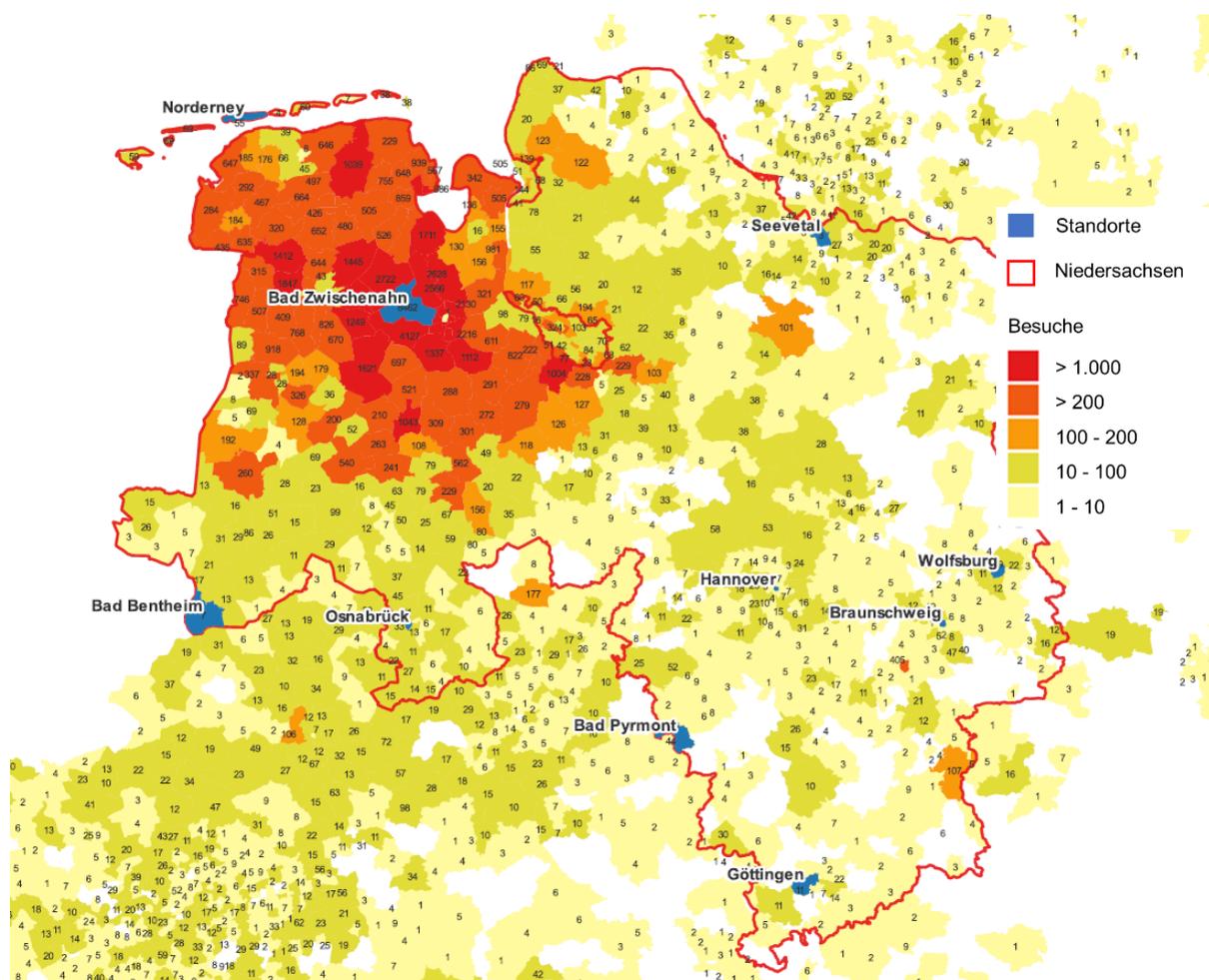


Abbildung 15: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Zwischenahn

Das Untersuchungsgebiet (Radius von 50km um den Standort) deckt mit 9.564 qkm 20% der Fläche Niedersachsens ab. In Bezug auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 16% der Fläche.

Von den insgesamt 118.050 Besuchen in der Spielbank Bad Zwischenahn im Jahr 2019 kamen 99.161 bzw. 84% aus Niedersachsen (Abbildung 16). Aus dem Untersuchungsgebiet Bad Zwischenahn waren es 86.780 bzw. 74% der Besuche. Dies verdeutlicht, dass auch die Spielbank Zwischenahn vorrangig von Bewohnern der näheren Umgebung aufgesucht wird (3/4 der Besuche). Der Anteil der Besuche, die von außerhalb Niedersachsens kommen, ist mit 16% deutlich niedriger als bspw. in Bad Pyrmont, jedoch angesichts der Lage der Spielbank weit im Nordwesten und fernab der Landesgrenzen gar nicht so niedrig: Hier dürften Besucher aus dem Bevölkerungsreichen Nordrhein-Westfalen eine Rolle spielen, aber womöglich auch Urlauber von der nahen Nordsee.

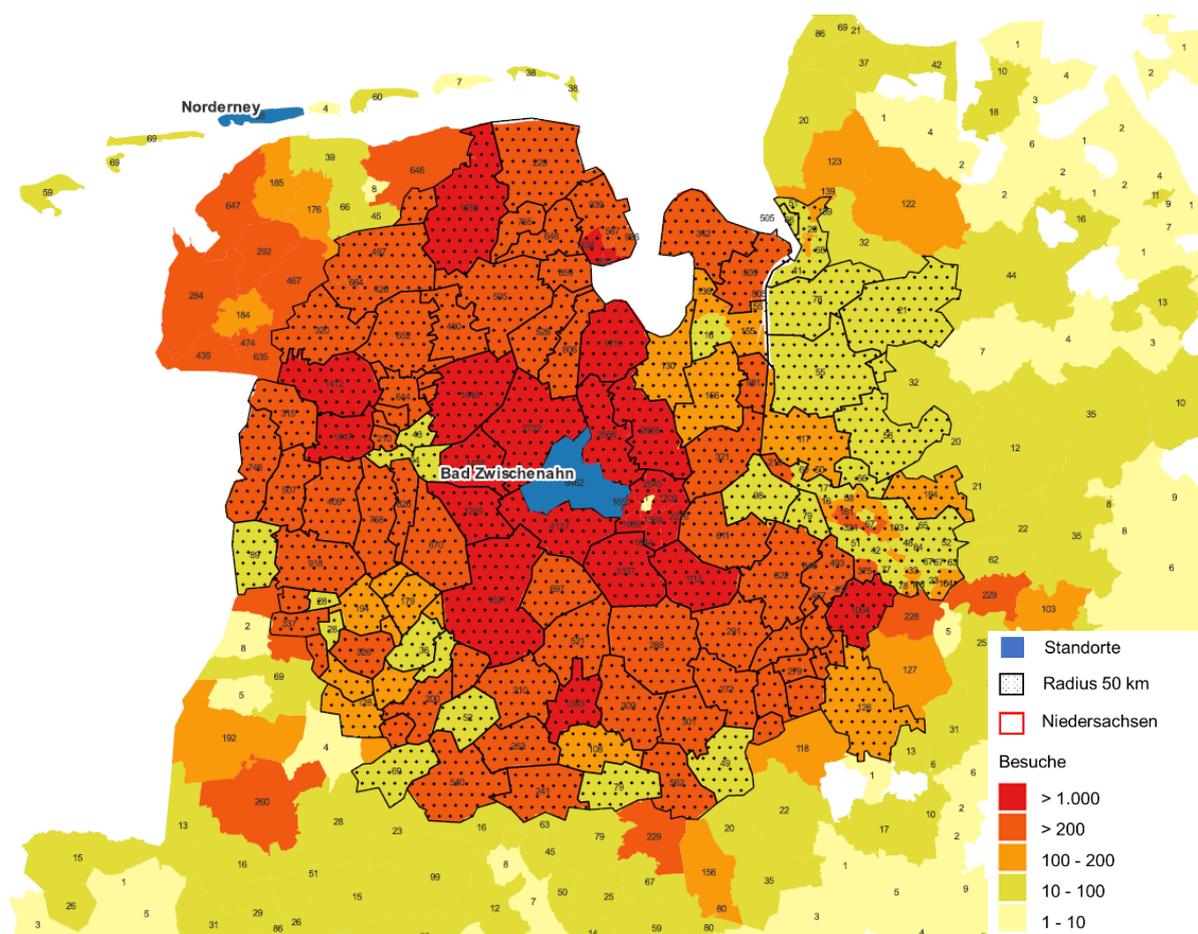


Abbildung 16: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Bad Zwischenahn mit 50 km Radius

Für das Jahr 2024 prognostiziert das Bevölkerungsmodell des Pestel Instituts eine Einwohnerzahl von 2,24 Mio. Personen für das Untersuchungsgebiet Bad Zwischenahn (Tabelle 5). Im Jahr 2039 werden es voraussichtlich 2,29 Mio. Einwohner sein, was einem Anstieg um 2,35% entspricht. Dies zeugt von einer stattlichen demographischen Dynamik, die wahrscheinlich mit der Nähe zu den traditionell geburtenstarken Landkreisen Cloppenburg und Vechta zusammenhängt.<sup>2</sup>

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Bad Zwischenahn (Radius 50 km)	2.217.455	2.240.974	2.293.628

Tabelle 5: Bevölkerung um den Standort Bad Zwischenahn

Von der Altersstruktur her stellen die Besucher am Standort Bad Zwischenahn ein gemischtes Publikum dar: Etwa die Hälfte (51%) ist unter 50, die andere Hälfte über 50 Jahren (Abbildung 17). Die

<sup>2</sup> Die katholisch geprägten Landkreise Cloppenburg und Vechta gehören mit Geburtenraten von 2,0 bzw. knapp 1,9 zu den geburtenstärksten überhaupt in Deutschland und zu den wenigen, die bis zuletzt einen Geburtenüberschuss aufwiesen (Wermke 2019).

Geschlechterverteilung ist ausgeglichener als an anderen Standorten, mit 57% Männern und 43% Frauen. Auffällig ist ebenfalls die Aufteilung nach Nationalität: Nur 8% der Besucher sind Ausländer, der Anteil der Deutschen beträgt ganze 92%. Die Spielbank Bad Zwischenahn scheint also, trotz einer gewissen räumlichen Nähe, keine Besucher aus den Niederlanden anzuziehen. Der Ausländeranteil in der ländlichen Region um Bad Zwischenahn ist ebenfalls vergleichsweise gering.

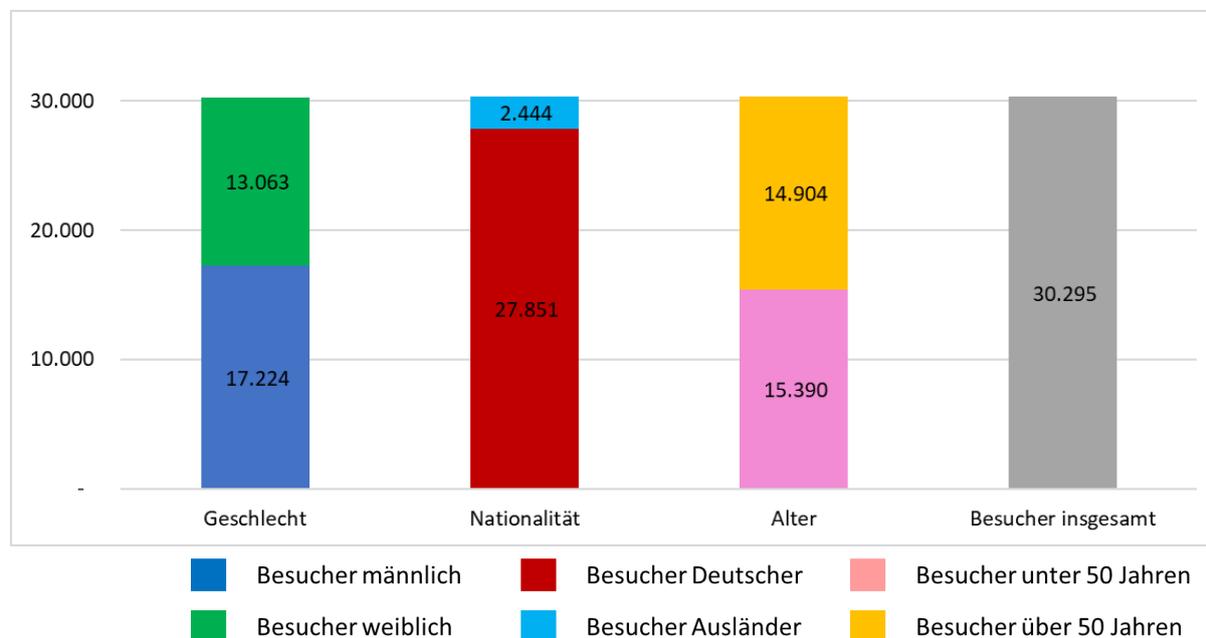


Abbildung 17: Besucherstruktur am Standort Bad Zwischenahn

#### 4.6. Braunschweig

Die Spielbank Braunschweig wurde erst im Dezember 2021 eröffnet, so dass für sie keine Besucherdaten vorliegen. Der Standort liegt am nördlichen Stadtrand Braunschweigs, geographisch also am südöstlichen Rand Niedersachsens. Er liegt lediglich 36 km von der Spielbank Wolfsburg und 62 km von der Spielbank Hannover entfernt. Abbildung 18 zeigt das Untersuchungsgebiet des Braunschweiger Standortes, welches, ähnlich zum Standort Wolfsburg, große Teile Südniedersachsens abdeckt und über die Landesgrenze hinaus nach Sachsen-Anhalt ausstrahlt.

Mit 10.561 qkm deckt das Untersuchungsgebiet 22% der Fläche Niedersachsens ab. Bezogen auf die gesamte Untersuchungsregion mit allen Standorten (Abbildung 1) sind es 17% der Fläche.

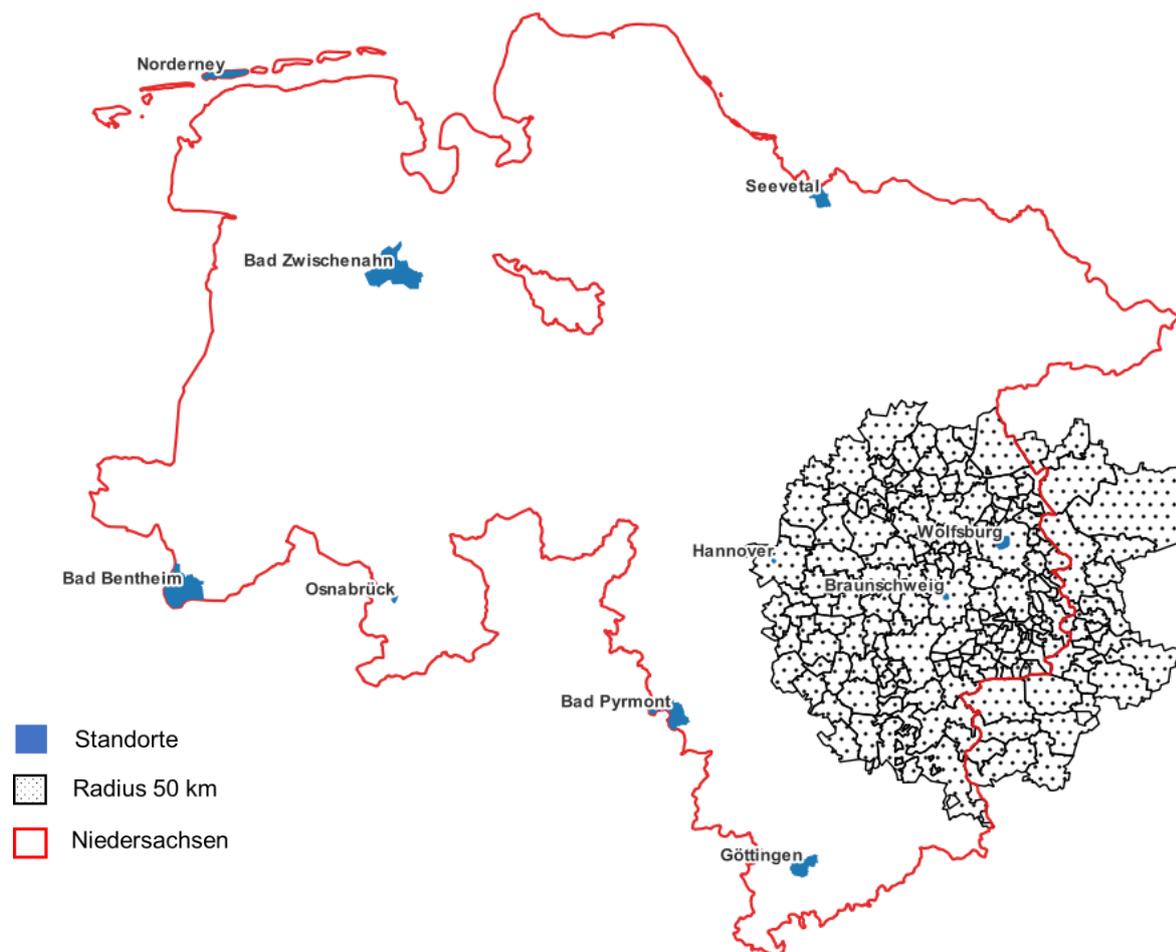


Abbildung 18: Geographische Lage und Einzugsgebiet des neuen Standorts Braunschweig

Laut Bevölkerungsmodell werden im Jahr 2024 2,49 Mio. Menschen im Untersuchungsgebiet leben (Tabelle 6). Der prognostizierte Trend ist durchweg leicht negativ, so im Jahr 2039 die Bevölkerungszahl bei voraussichtlich bei 2,44 Mio. Einwohner liegen wird, ein Minus von immerhin knapp 2%. Trotz des Status Braunschweigs als Groß- und Universitätsstadt zeigt sich hier die traditionell schwache Bevölkerungsdynamik Ostniedersachsens.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Braunschweig (Radius 50 km)	2.499.626	2.492.650	2.443.802

Tabelle 6: Bevölkerung um den Standort Braunschweig

Insgesamt erscheint trotzdem der Umzug der Spielbank weg von der strukturschwachen Harz-Region und hin in die zweitgrößte niedersächsische Großstadt Braunschweig aus angebotspolitischer Sicht durchaus sinnvoll. Es wird in den kommenden Jahren zu prüfen sein, inwieweit die räumliche Nähe zu den Spielbanken Wolfsburg und Hannover zu „Kannibalisierungseffekten“ zwischen den Standorten führt.

#### 4.7. Göttingen

Der Spielbank Göttingen liegt am südöstlichen Rand Niedersachsens. Der Standort verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 8.450 Besucher und 59.520 Besuche. In Abbildung 19 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für ganz Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Karte mit der Verteilung für ganz Deutschland befindet sich im Anhang (Abbildung 38). Die Analyse zeigt zunächst, dass 44.667 von den insgesamt 59.520 Besuchen, also etwa 75%, aus Niedersachsen stammen.

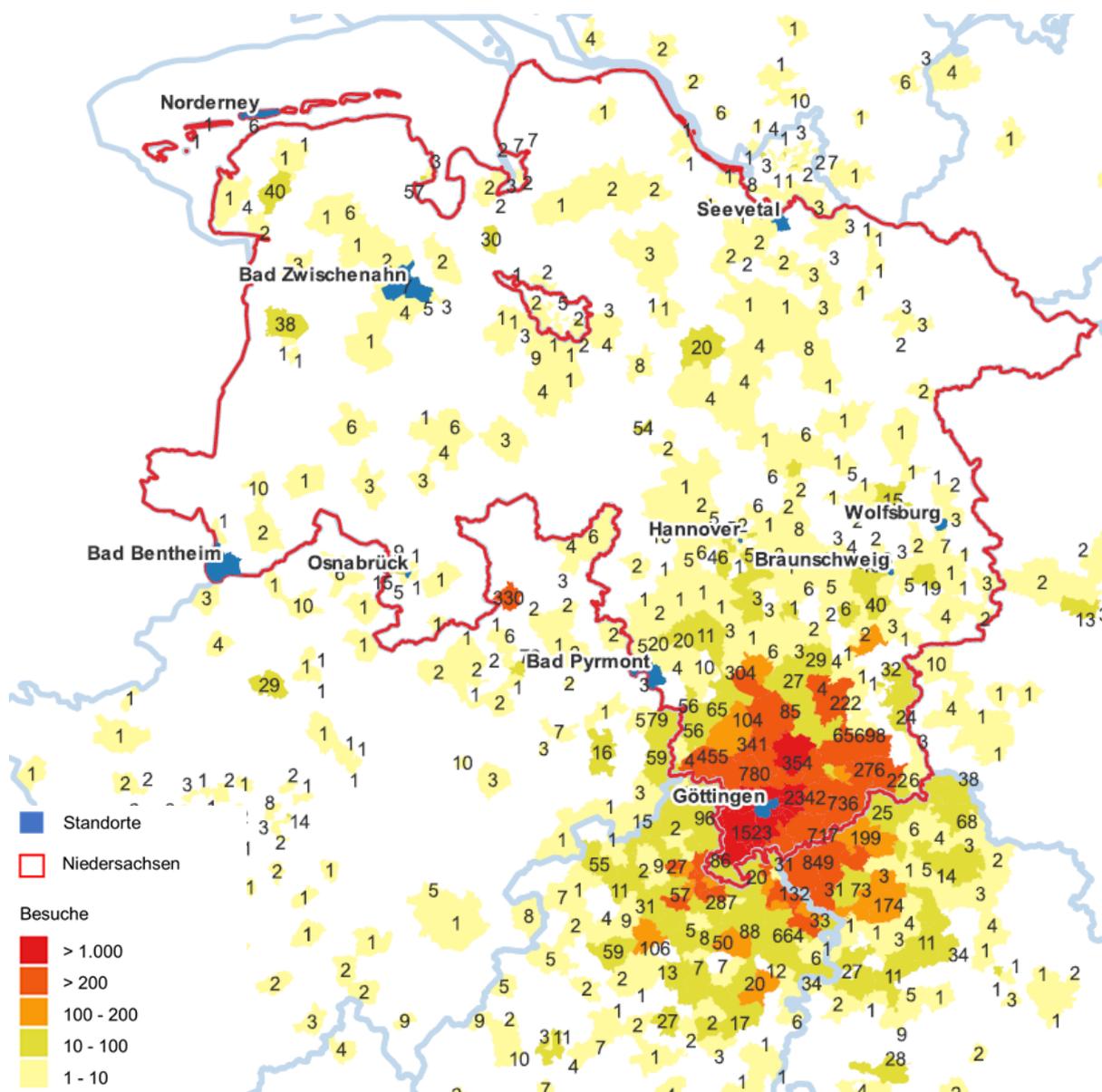


Abbildung 19: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Göttingen

Aus dem Untersuchungsgebiet Göttingen kommen dabei 56.421 bzw. 94% der Besuche. Dieses Einzugsgebiet mit einem 50 km Radius umfasst neben niedersächsischen Gemeinden auch hessische und sachsen-anhaltinische (Abbildung 20). Mit 9.016 qkm deckt es 19% der Fläche Niedersachsens

ab, in Bezug auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 15% der Fläche.

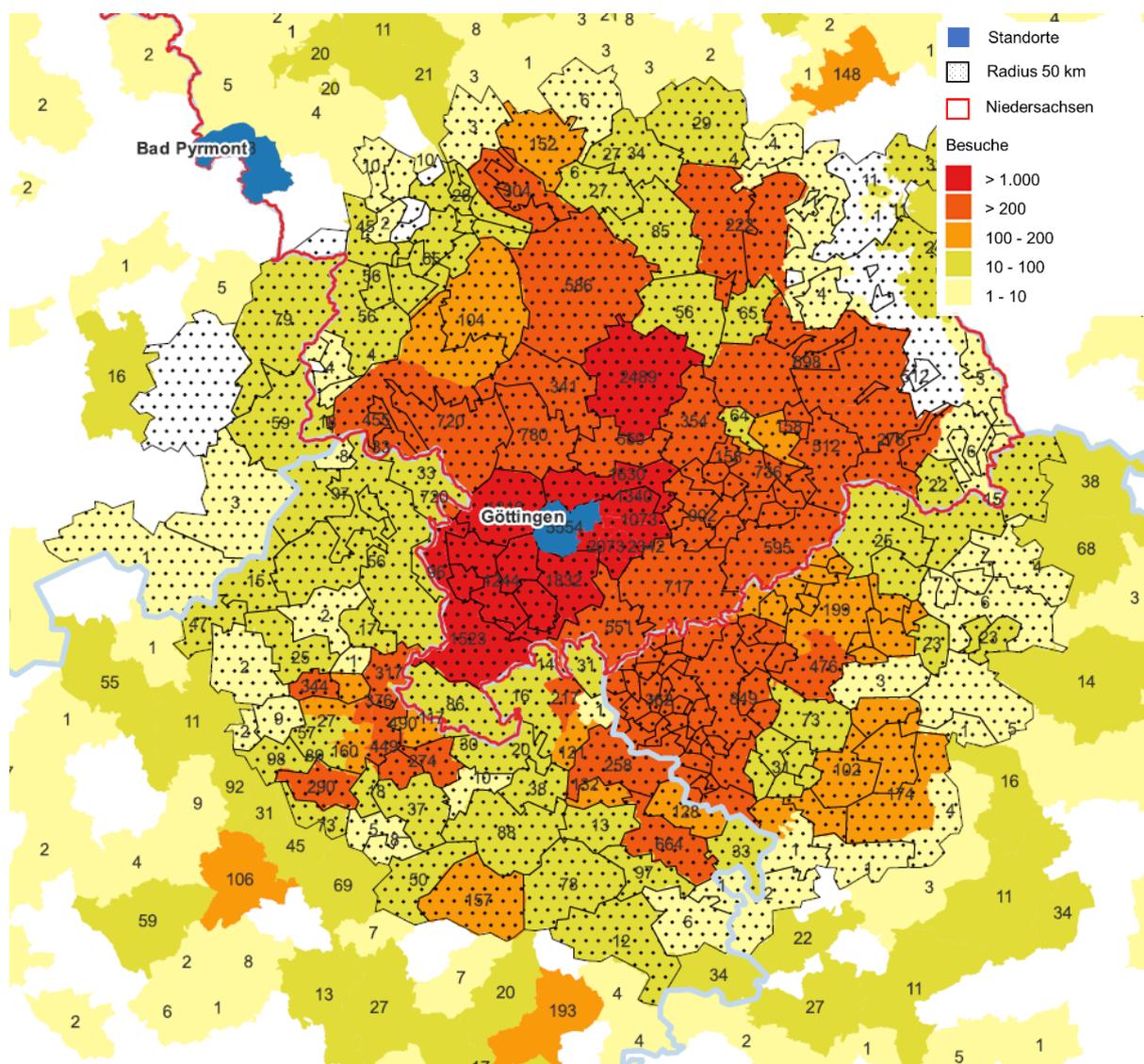


Abbildung 20: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Göttingen mit 50 km Radius

Laut Bevölkerungsmodell werden im Jahr 2024 etwa 1,5 Mio. Menschen im Untersuchungsgebiet rund um Göttingen leben (Tabelle 7). Das Modell prognostiziert eine deutliche Abnahme dieser Bevölkerungszahl bis ins Jahr 2039 auf weniger als 1,4 Mio. Einwohner, also um 7,3%. Mehrere Faktoren spielen hier eine Rolle: Generell ist die Region Südniedersachsen/Nordhessen struktur- und einwohnerschwach, gerade wegen der Nähe zum ehemaligen innerdeutsche Grenze. In der Nähe befindet sich bis auf Kassel kein weiteres Agglomerationsgebiet und wegen der Strukturschwäche ziehen viele Absolventen der Universität Göttingen nach dem Studium wieder weg, so dass die Demographie der Region langfristig nur bedingt von der traditionsreichen Universität profitiert.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Göttingen (Radius 50 km)	1.530.929	1.506.994	1.396.798

Tabelle 7: Bevölkerung um den Standort Göttingen

Abbildung 8 zeigt die Besucherstruktur der Spielbank Göttingen. Die Geschlechterverteilung ist gewohnt „männerlastig“ (79% der Besucher), 80% der Besucher sind Deutsche, immerhin 20% kommen aus dem Ausland. Auffällig ist die Altersstruktur, deren Analyse ein relativ junges Publikum offenbart: 84% der Besucher sind jünger als 50 Jahre.

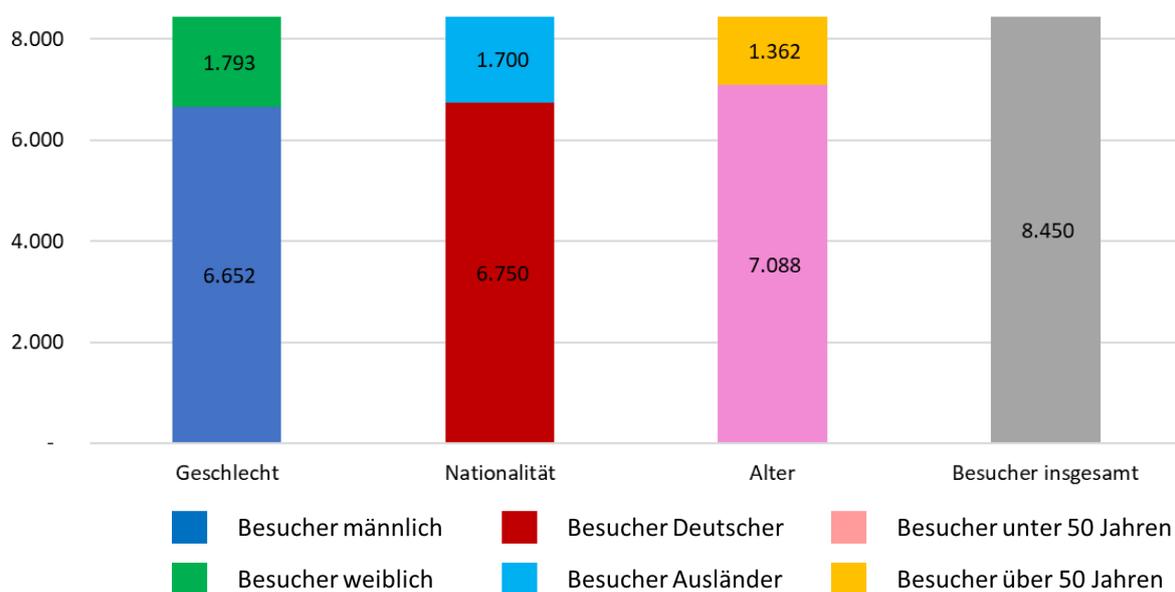


Abbildung 21: Besucherstruktur am Standort Göttingen

#### 4.8. Norderney

Der Standort Norderney liegt auf der zweitgrößten ostfriesischen Insel Norderney in der Deutschen Bucht, die stark vom Fremdenverkehr geprägt ist. Die Spielbank verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 5.342 Besucher und 20.399 Besuche. In Abbildung 22 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Kartierung für ganz Deutschland insgesamt befindet sich im Anhang (Abbildung 39). Die geographische Analyse zeigt, dass, anders als bei den anderen Standorten, das Einzugsgebiet der Spielbank Norderney weniger um den Standort herum liegt, sondern eher im Südwesten Niedersachsens und im nördlichen Nordrhein-Westfalen. Dies ist plausibel, weil hier zum einen der Urlaubsortcharakter Norderneys zum Tragen kommt, zum anderen die Region um den Standort flächenmäßig klein und dünn besiedelt ist.

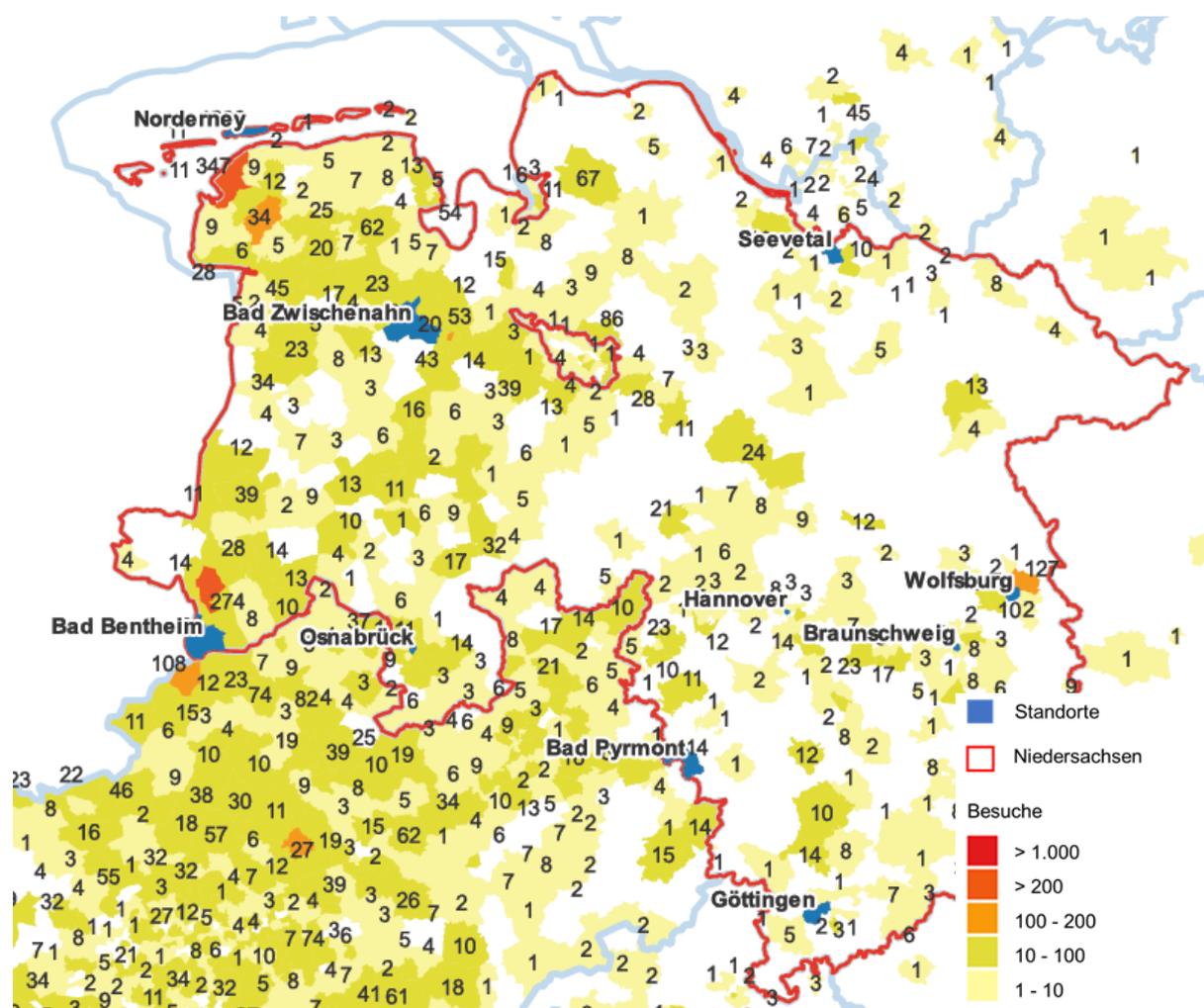


Abbildung 22: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Norderney

Tatsächlich kamen nur 8.404 von insgesamt 20.399 der Besuche im Jahr 2019 (41%) aus Niedersachsen und nur 25% von ihnen aus dem Untersuchungsgebiet Norderney, also innerhalb eines Radius von 50 km um die Gemeinde. Dies ist nicht ebenfalls weiter verwunderlich, da dieses Untersuchungsgebiet nur den nördlichen Teil Ostfrieslands abdeckt (Abbildung 23). Mit 2.746 qkm deckt das Untersuchungsgebiet nur 6% der Fläche Niedersachsens ab. In Bezug auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 4% der Fläche.

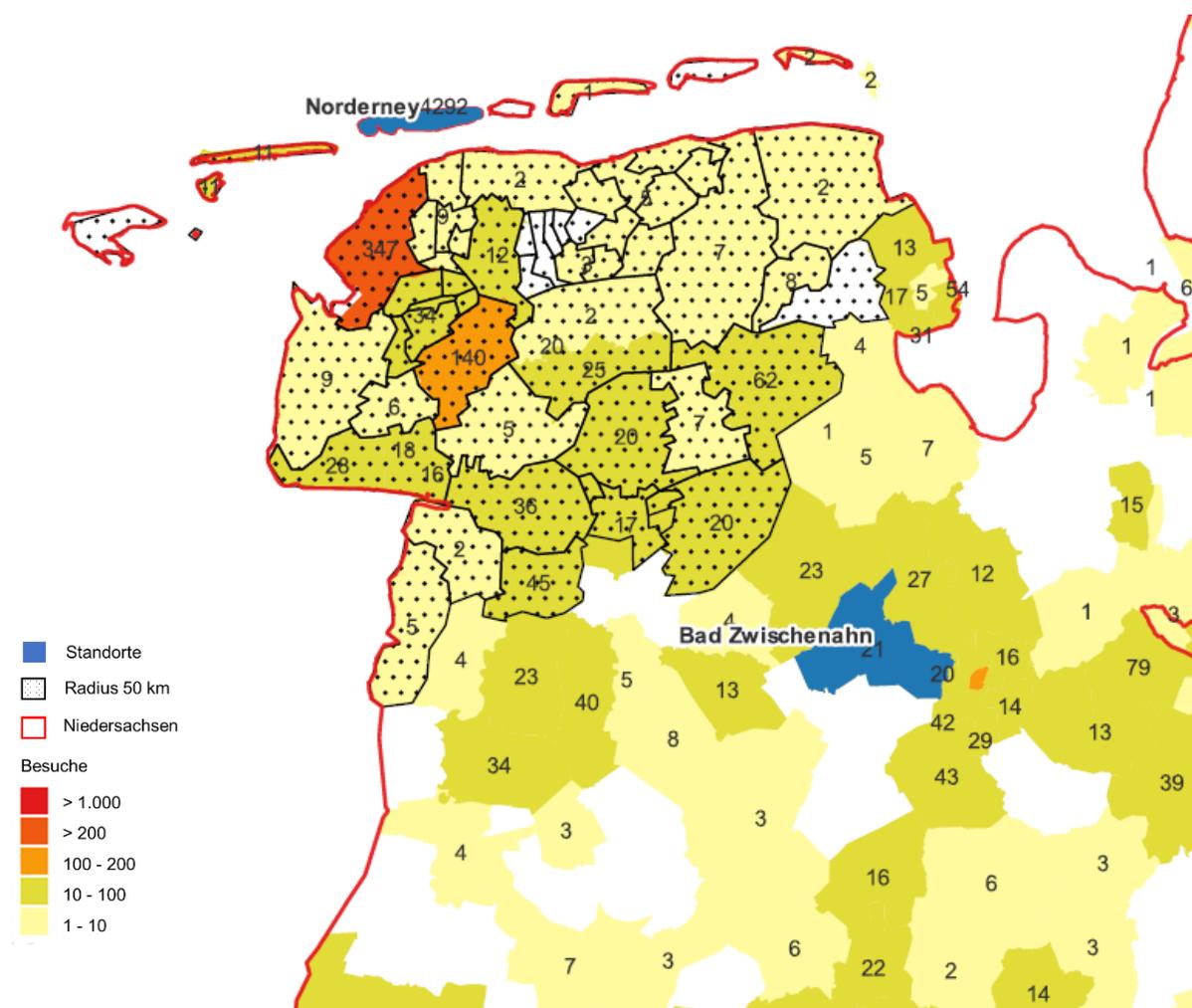


Abbildung 23: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Norderney mit 50 km Radius

Gemäß Bevölkerungsmodell des Pestel Instituts wird die Einwohnerzahl im Untersuchungsgebiet im Jahr 2024 bei 389.528 Menschen liegen (Tabelle 8). Im Jahr 2039 später wird diese Zahl laut Model auf 378.787, also um 2,8%, gesunken sein. Hier spielen mutmaßlich sowohl die geringe eigene Bevölkerungsdynamik im dünn besiedelten Ostfriesland, als auch die vergleichsweise geringe Zuwanderung eine Rolle.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Norderney (Radius 50 km)	389.328	389.528	378.787

Tabelle 8: Bevölkerung um den Standort Norderney

Abbildung 24 zeigt die Besucherstruktur der Spielbank Norderney. Sämtliche Kennzahlen sind auffällig: Das Publikum zeichnet sich durch ein fast ausgewogenes Geschlechterverhältnis aus (nur 54% der Besucher sind Männer, 46% Frauen), fast alle Besucher (94%) sind Deutsche, nur 6% sind Ausländer, die Besucher sind überdurchschnittlich alt (nur 38% der Besucher sind jünger als 50 Jahre). Hier zeigt

sich deutlich der besondere Status Norderney als „deutsche“ Ferieninsel, die hauptsächlich von deutschen Familien mit Kindern (die eher selten eine Spielbank aufsuchen werden) und Senioren besucht wird. Anders als bspw. bei den Großstadt-Standorten wie Hannover dürfte die demographische Struktur der lokalen Bevölkerung eine geringe Rolle für die Besucherstruktur spielen.

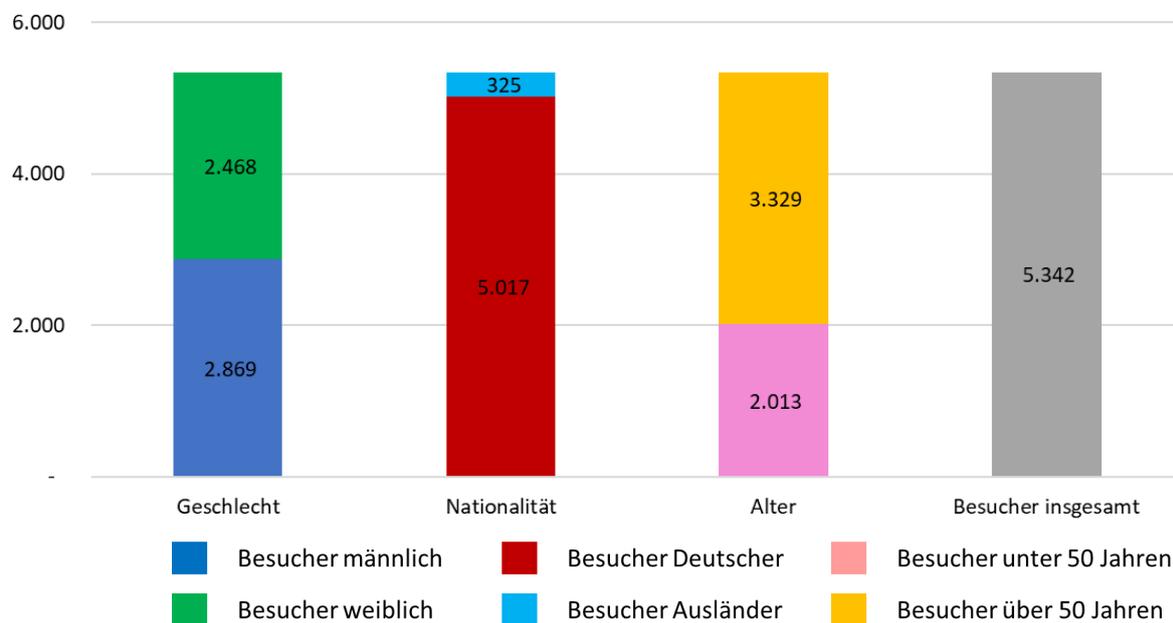


Abbildung 24: Besucherstruktur am Standort Norderney

#### 4.9. Osnabrück

Der Standort Osnabrück liegt im südwestlichen Niedersachsen. Die Spielbank verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 66.871 Besuche von 12.923 Besuchern. Diese Besuche sind in Abbildung 25 nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt, eine Kartierung für ganz Deutschland befindet sich im Anhang (Abbildung 40). Das Einzugsgebiet der Spielbank Osnabrück erstreckt sich über den gesamten Westen Niedersachsens und auch weit nach Nordrhein-Westfalen hinein.

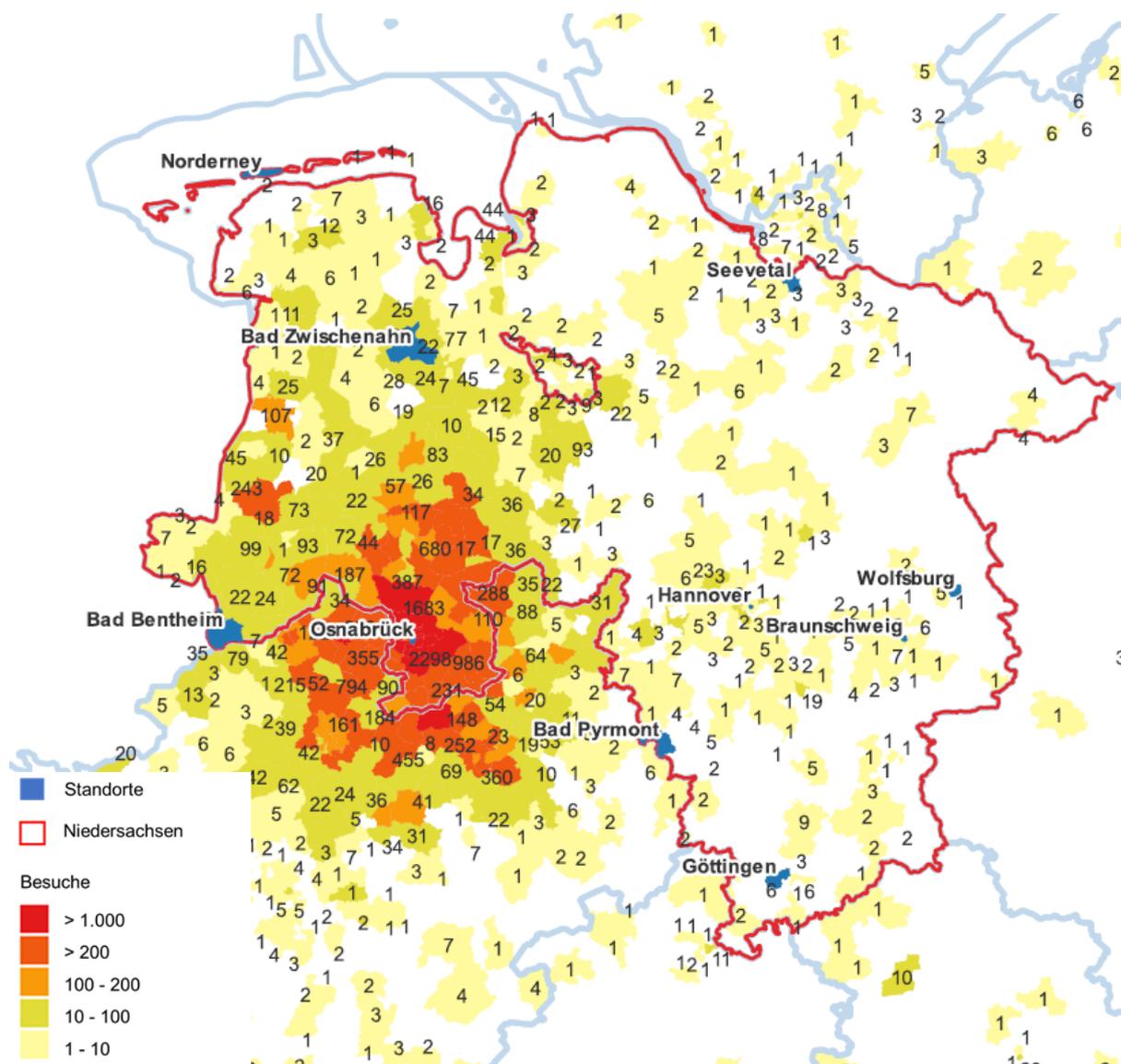


Abbildung 25: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Osnabrück

Von den 66.871 Besuchen im Jahr 2019 kamen nur 43.553 bzw. 65% aus Niedersachsen. Das Untersuchungsgebiet Osnabrück, also das Gebiet innerhalb eines Radius von 50 km um Osnabrück, hatte hingegen mit 57.709 einen Anteil von sogar 86% an allen Besuchen (Abbildung 26). Hier wird deutlich, dass Teile des Untersuchungsgebiets im benachbarten Nordrhein-Westfalen liegen, aus dem viele Spielbankbesucher kamen. Räumlich betrachtet deckt das Untersuchungsgebiet des Standorts Osnabrück mit 9.745 qkm 20% der Fläche Niedersachsens ab. Bezogen auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 16% der Fläche.

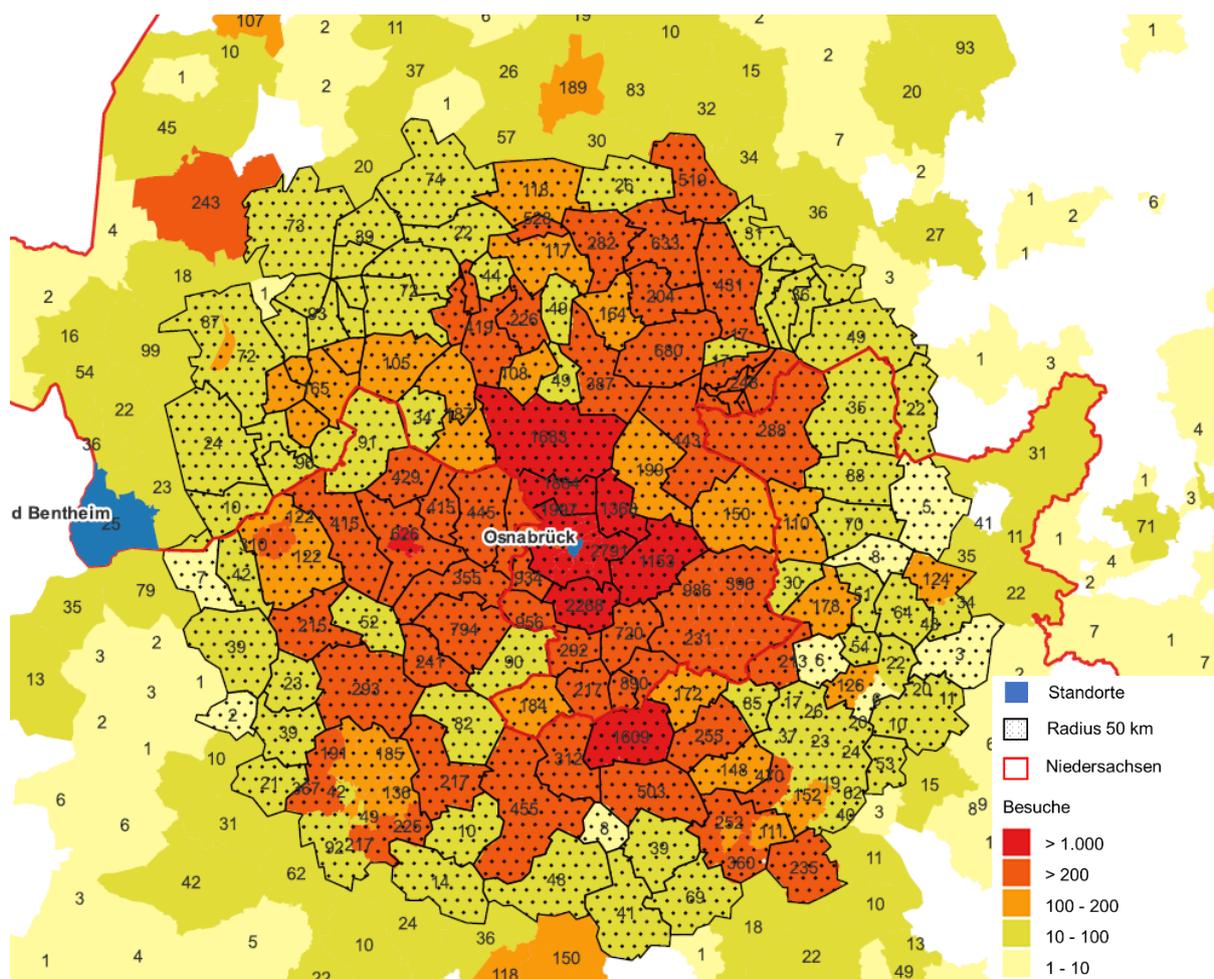


Abbildung 26: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Osnabrück mit 50 km Radius

Die demographische Projektion ergibt, dass im Jahr 2024 insgesamt 2,87 Mio. Einwohner im Untersuchungsgebiet der Spielbank Osnabrück leben werden. Diese Anzahl wird bis zum Jahr 2039 auf 2,93 Mio. anwachsen, eine Steigerung um immerhin 2,35%. Hier zahlt sich die wirtschaftliche Stärke der Region Münster-Osnabrück aus, die aufgrund ihrer Dynamik für junge Menschen anziehend bleibt.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Osnabrück (Radius 50 km)	2.841.478	2.872.096	2.939.589

Tabelle 9: Bevölkerung um den Standort Osnabrück

Die Altersstruktur der Besucher der Spielbank Osnabrück zeichnet sich durch ein auffällig junges Publikum aus: Knapp über 80% der Besucher sind jünger als 50 Jahre. Wenig überraschend ist dagegen das Geschlechterverhältnis, bei dem erwartungsgemäß die Männer dominieren (78%). Die deutsche Staatsangehörigkeit hatten 78% der Besucher, während 22% Ausländer waren – ein Verhältnis, das dem in anderen Großstadtstandorten (Hannover, Wolfsburg) ähnelt.

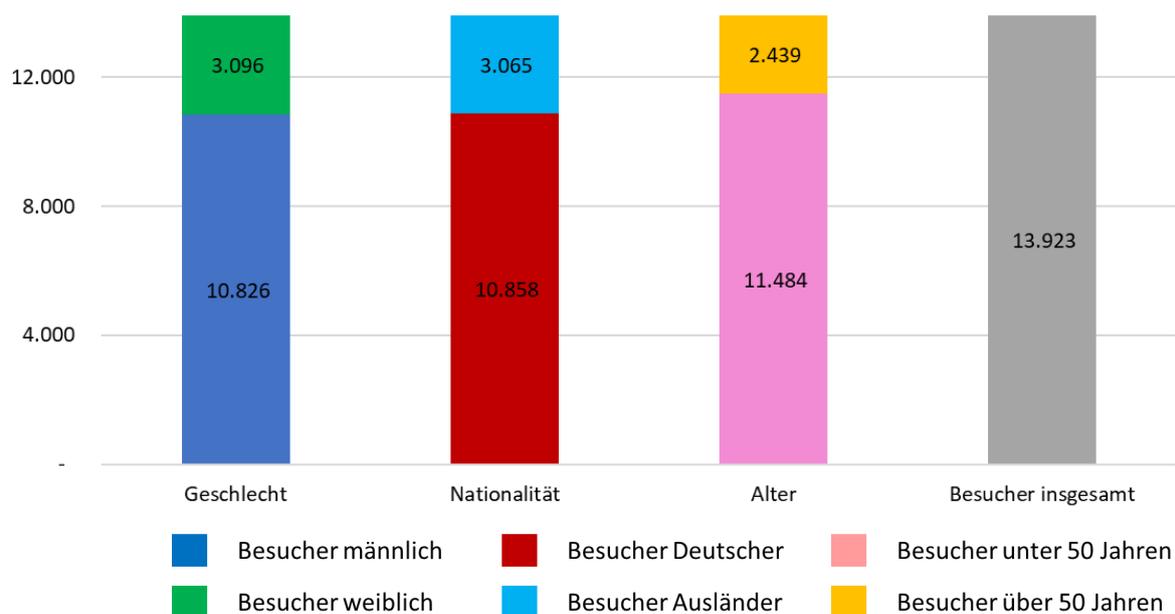


Abbildung 27: Besucherstruktur am Standort Osnabrück

#### 4.10. Seevetal

Die Spielbank Seevetal (ehemals Spielbank Hittfeld) liegt in der Gemeinde Seevetal in Nordniedersachsen, direkt an der Grenze zum Stadtstaat Hamburg. Regionalökonomisch liegt es also im Einzugsgebiet der Hamburger Metropole.

Der Standort verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 6.493 Besucher und 65.851 Besuche. In Abbildung 28 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Kartierung für ganz Deutschland befindet sich im Anhang (Abbildung 41). Die Besuche am Standort Seevetal stammen vornehmlich aus dem Nordosten Niedersachsens, aus Hamburg und aus Teilen Schleswig-Holsteins.

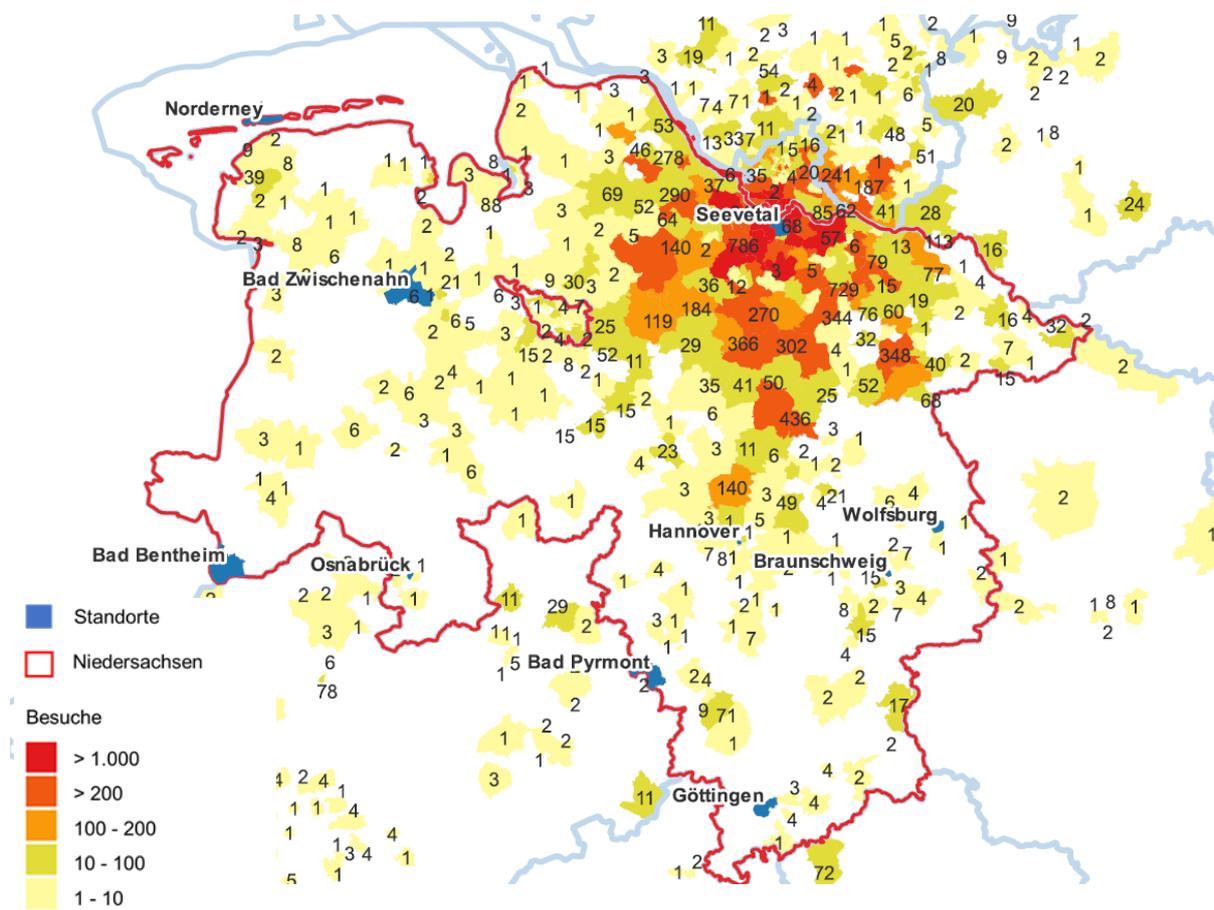


Abbildung 28: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Seevetal

Dabei kamen von den insgesamt 65.851 Besuchen im Jahr 2019 40.212, also 61% aus Niedersachsen (Abbildung 29). Wesentlich höher fiel der Anteil des Untersuchungsgebiets Seevetal aus: Aus einem Radius von 50 km um den Standort kamen 59.966 bzw. 91% der Besuche. Hier zeigt sich deutlich der Einfluss des Stadtstaates Hamburg, der auch zum Teil in das Untersuchungsgebiet fällt. Geographisch betrachtet deckt das Untersuchungsgebiet Seevetal mit 9.299 qkm 20% der Fläche Niedersachsens ab. In Bezug auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 15% der Fläche.

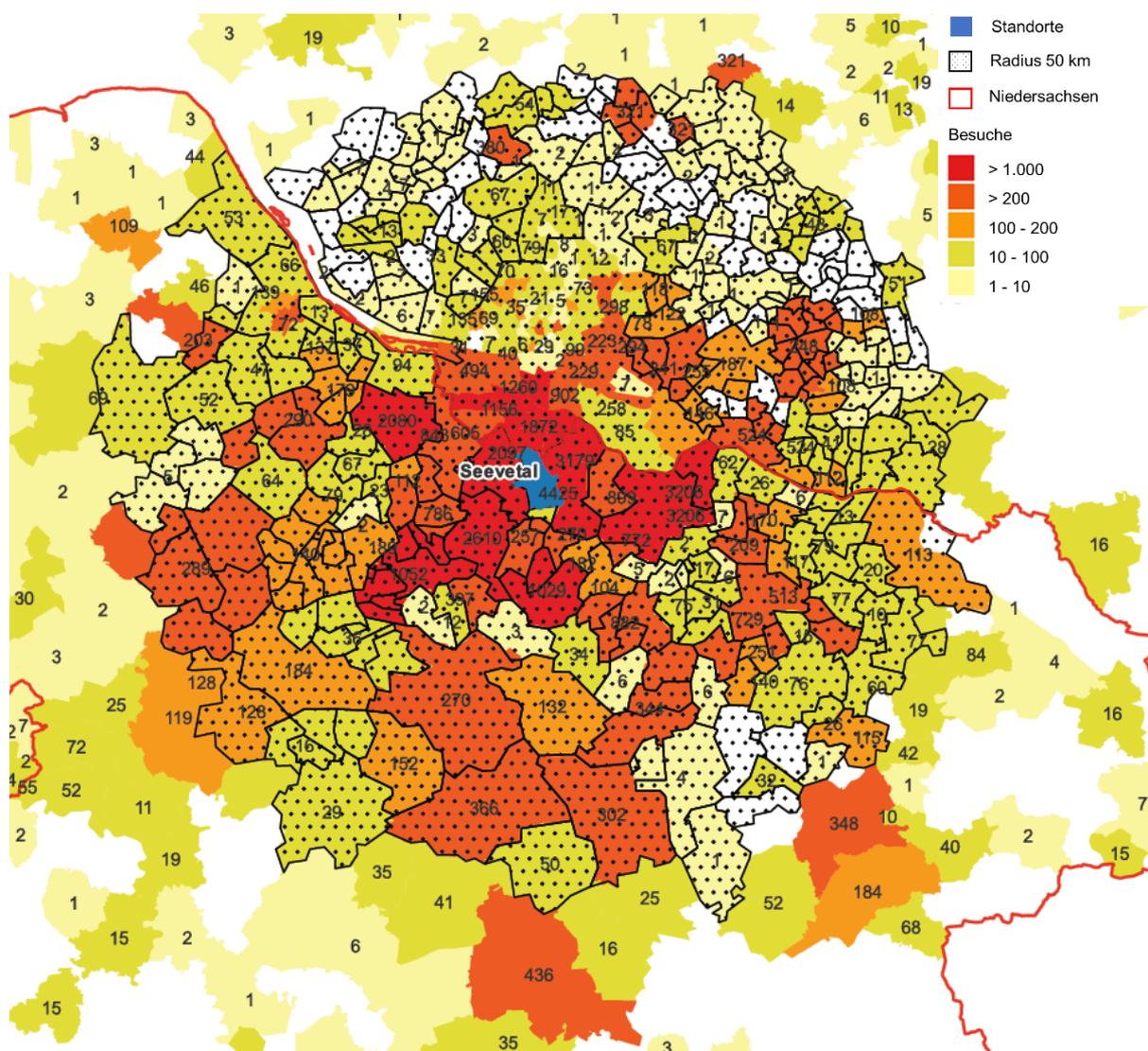


Abbildung 29: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Seevetal mit 50 km Radius

Laut Bevölkerungsmodell des Pestel Instituts werden 2024 etwa 3,6 Mio. Menschen im dicht besiedelten Untersuchungsgebiet leben (Tabelle 10). Diese Bevölkerung wird im Jahre 2039 voraussichtlich auf 3,85 Mio. angewachsen sein. Mit satten 6,24% handelt es sich dabei um die höchste prognostizierte Bevölkerungszunahme aller zehn in dieser Studie betrachteten Standorte. Dies reflektiert den generellen demographischen Trend in Deutschland, der eine weitere günstige demographische Entwicklung insb. der Metropolregionen erwarten lässt, während viele ländliche Regionen Deutschlands in naher Zukunft mit deutlich sinkenden Bevölkerungszahlen werden rechnen müssen (Stiller et al. 2011).

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Seevetal (Radius 50 km)	3.552.778	3.623.443	3.849.537

Tabelle 10: Bevölkerung um den Standort Seevetal

Die Besucher der Spielbank Seevetal sind vergleichsweise jung (69% von ihnen sind jünger als 50 Jahre), überwiegend männlich (76%) und mehrheitlich Deutsche (82%), während nur 18% von Ihnen Ausländer sind (Abbildung 30).

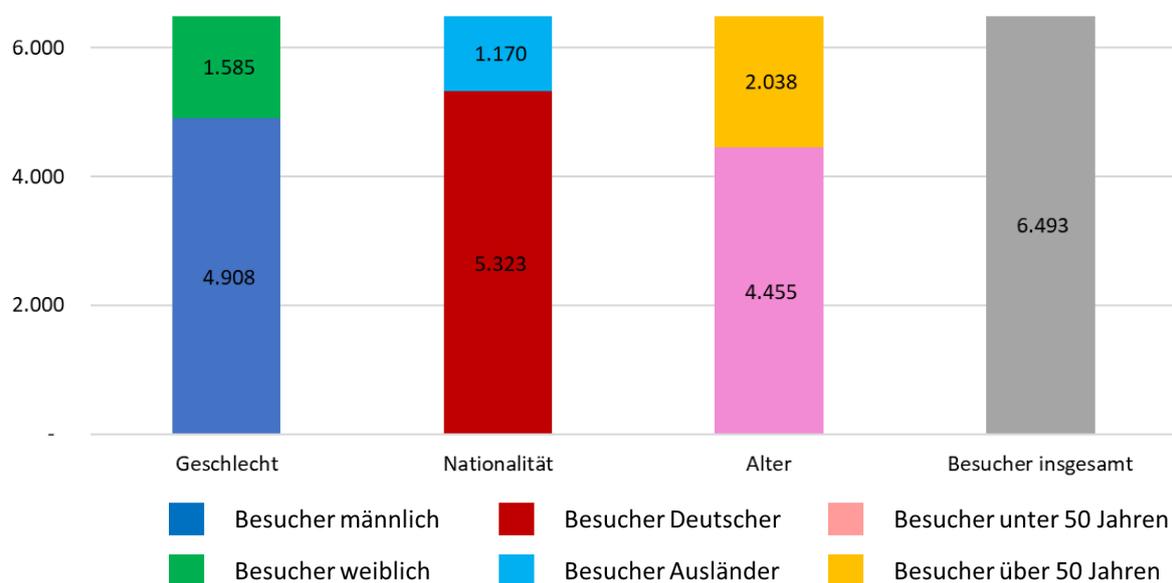


Abbildung 30: Besucherstruktur am Standort Seevetal

#### 4.11. Wolfsburg

Die Stadt Wolfsburg liegt am östlichen Rand Niedersachsens. Die dortige Spielbank verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt 6.114 Besucher und 43.500 Besuche. In Abbildung 31 sind die Besuche nach Postleitzahlen kategorisiert und für Niedersachsen dargestellt. Eine weitere Kartierung für ganz Deutschland findet sich im Anhang (Abbildung 42). Das Einzugsgebiet der Spielbank umfasst den Osten Niedersachsens, dabei auch Gemeinden südlich von Braunschweig, und reicht bis nach Sachsen-Anhalt hinein.

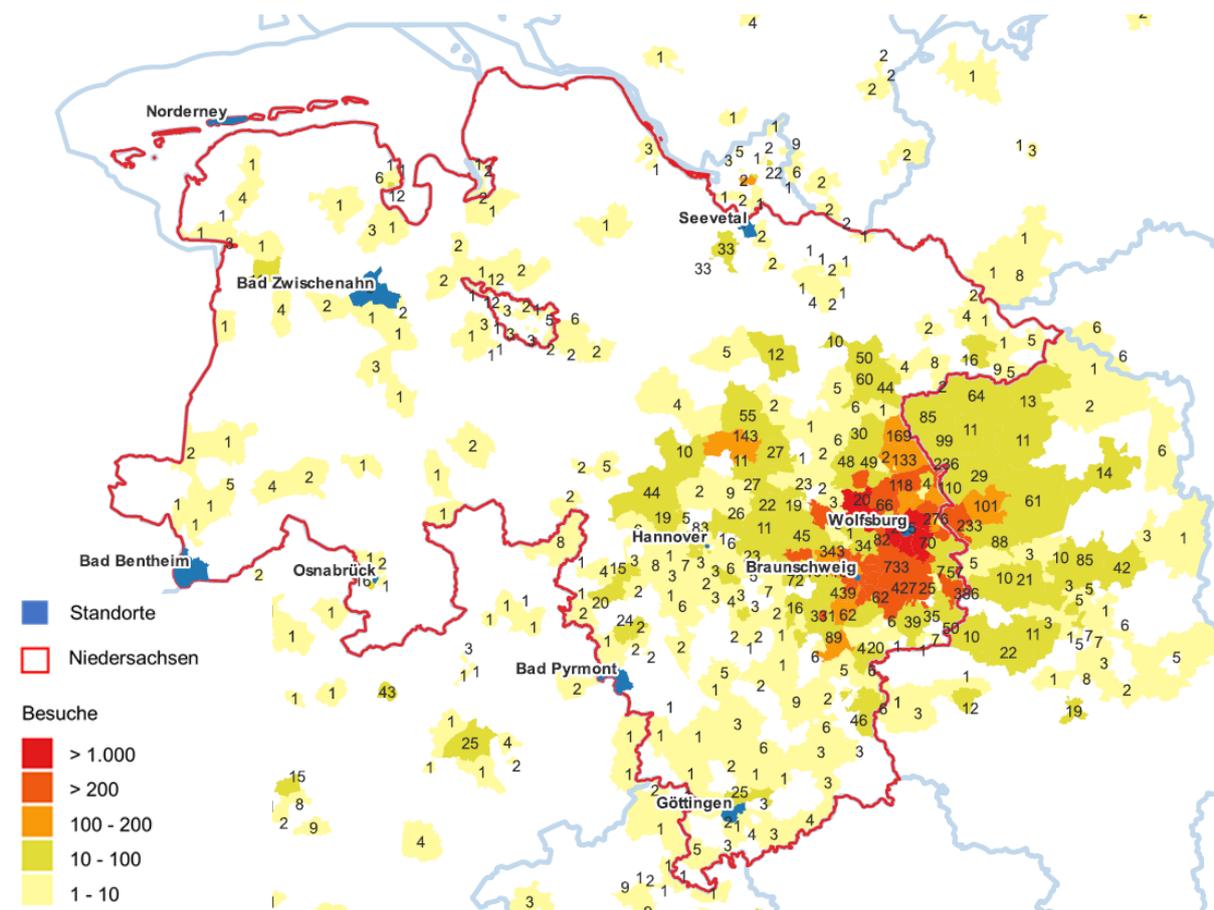


Abbildung 31: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Wolfersburg

Aus Niedersachsen kommen dabei 38.690 von insgesamt 43.500 Besuchen (89%), während der Besucheranteil aus dem Untersuchungsgebiet Wolfersburg (50 km Radius) mit 88% fast genauso hoch ist (38.098). Mit 10.964 qkm deckt das Untersuchungsgebiet dabei 23% der Fläche Niedersachsens ab (Abbildung 32). Bezogen auf die gesamte Untersuchungsregion aller Standorte (Abbildung 1) sind es 18% der Fläche.

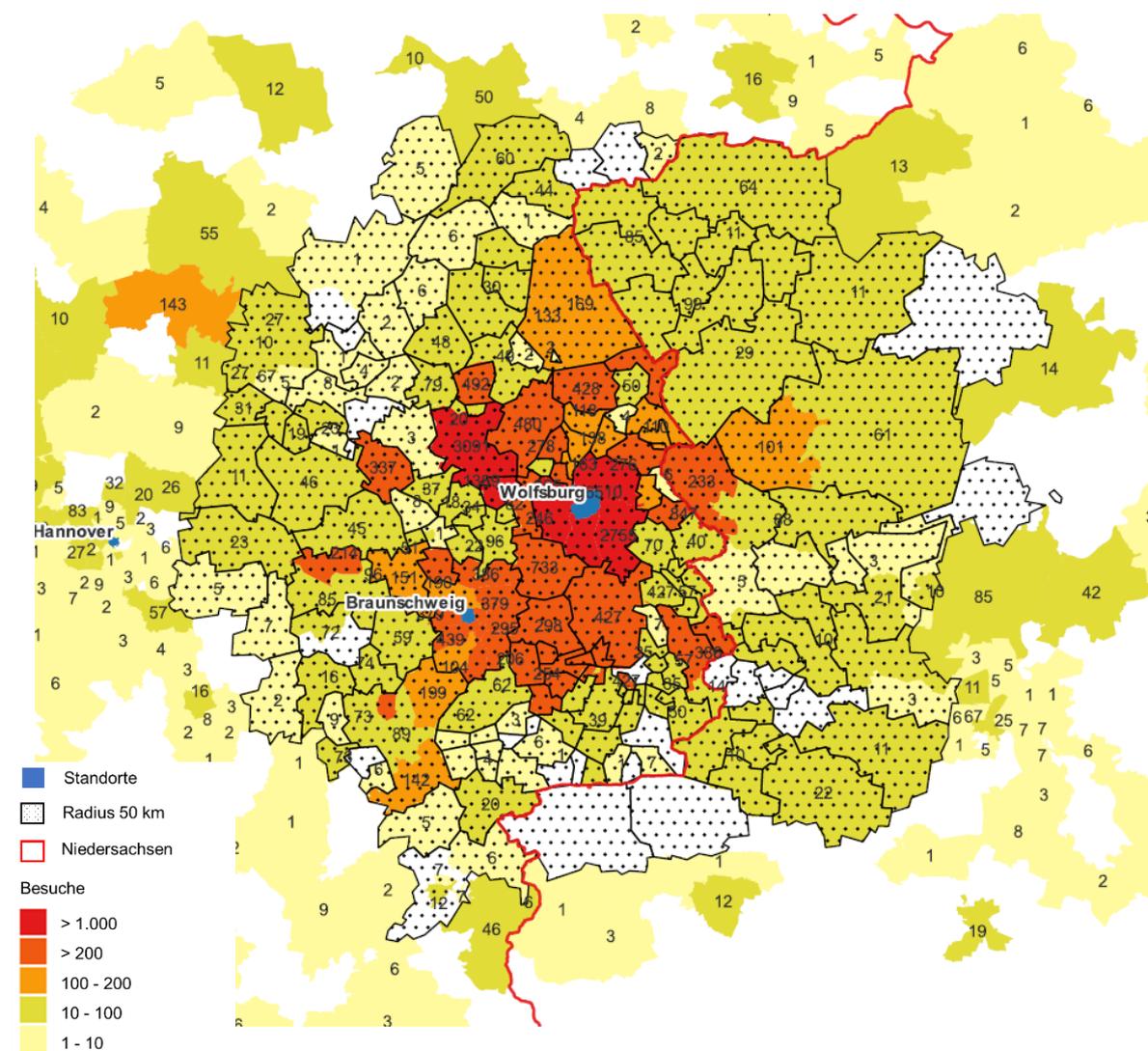


Abbildung 32: Besuche nach Postleitzahl für den Standort Wolfsburg mit 50 km Radius

Laut demographischer Prognose werden 2024 im Untersuchungsgebiet Wolfsburg etwa 1,57 Mio. Menschen leben (Tabelle 11). Diese Bevölkerung wird fünfzehn Jahre später, also 2039, nur noch 1,52 Mio. betragen, also um 2,8% gesunken sein. Hier wird, ähnlich wie beim Standort Braunschweig, die eher unterdurchschnittliche demographische Dynamik des ehemaligen Zonenrandgebietes im Osten Niedersachsens sichtbar.

Bevölkerung	2020	2024	2039
Niedersachsen	8.003.421	8.041.324	8.043.609
Untersuchungsregion	15.092.524	15.195.230	15.355.169
Standort Wolfsburg (Radius 50 km)	1.571.987	1.565.390	1.521.044

Tabelle 11: Bevölkerung um den Standort Wolfsburg

Abbildung 33 zeigt die Besucherstruktur der Spielbank Wolfsburg: Die Kundschaft ist überwiegend männlich (81%), zeichnet sich durch einen überdurchschnittlichen Ausländeranteil (29%) aus und ist

vergleichsweise jung (82% der Besucher sind jünger als 50 Jahre). Damit passt sie gut in das Schema der anderen niedersächsischen Großstädte wie Hannover oder Osnabrück.

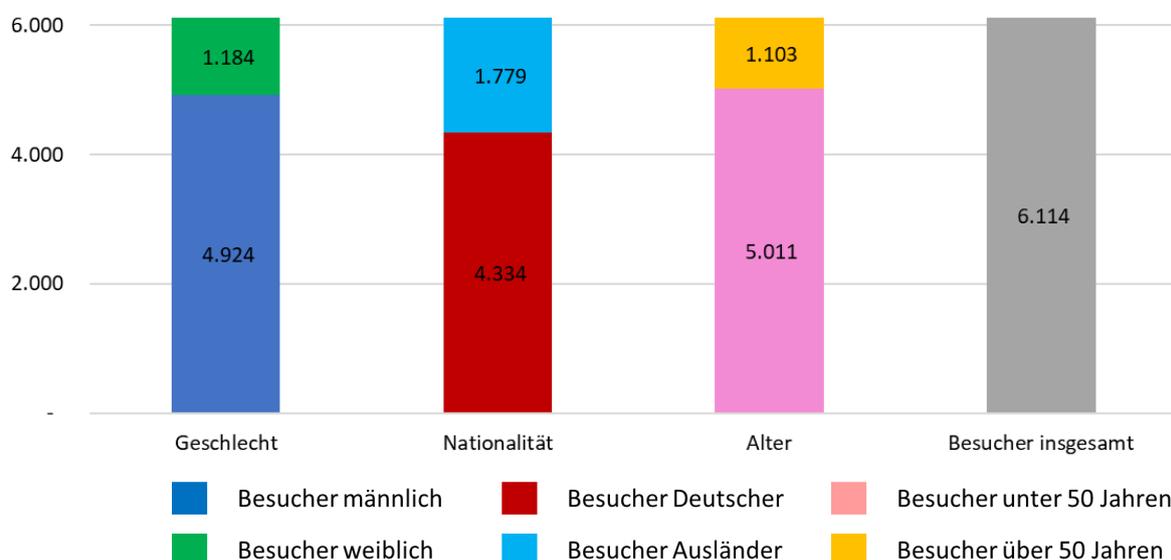


Abbildung 33: Besucherstruktur am Standort Wolfsburg

Es wird zu beobachten sein, wie sich Größe und Struktur der Kundschaft der Spielbank Wolfsburg entwickeln werden, wenn sich der Nachbarstandort Braunschweig etabliert haben wird. Vor dem Hintergrund der sich teilweise überschneidenden Einzugsgebiete könnte es aus Betreibersicht bspw. sinnvoll sein, die Angebotsstruktur der beiden Spielbanken zu diversifizieren.

## 5. Fazit und Ausblick

Die in dieser Studie vorgestellte regionalökonomische Analyse der niedersächsischen Spielbanken hat gezeigt, dass die zehn jetzigen Standorte das Bundesland Niedersachsen sowohl in der Fläche als auch von der Bevölkerung her gut abdecken: Die gesamte Untersuchungsregion mit einem Radius von 50km um die jeweiligen Standorte deckte 2020 insgesamt 91% der niedersächsischen Bevölkerung ab, das Einzugsgebiet einiger Spielbanken strahlt aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Einer wirkungsvollen Kanalisierung des Spieltriebs der Bevölkerung durch ein ausreichendes Angebot dürfte auch künftig nichts im Wege stehen.

Die Standorte unterscheiden sich stark hinsichtlich der Größe und Struktur ihrer Kundschaft. Sie werden auch unterschiedlich vom demographischen Wandel betroffen sein. Tendenziell dürften die Großstadt-Standorte, insb. die im westlichen Niedersachsen, auch in der Zukunft auf eine dynamische Nachfragebasis setzen können, mit einer wachsenden und nicht überalterten Bevölkerung. Hier könnte sogar überlegt werden, ob an einem dieser „dynamischen“ Standorte (z.B. Bad Bentheim) ein fünfter Tischspielstandort eröffnet werden könnte. Kleinere Spielbanken, gerade im südlichen Niedersachsen oder in Friesland, werden dagegen Konzepte entwickeln müssen, um der künftig womöglich schwächeren Nachfrage begegnen zu können. Bei der neu eröffneten Spielbank in Braunschweig wird nach einigen Jahren zu evaluieren sein, inwieweit die Überschneidung ihres Einzugsgebiets mit dem der Spielbank Wolfsburg (und ggf. Hannover) unproblematisch ist oder doch zu gestiegener

Konkurrenz führt. Allerdings gilt auch hier, dass der Wegzug aus dem strukturschwachen Harz in die Metropole Braunschweig aus regionalökonomischer Sicht zunächst plausibel erscheint.

Die Analysen in dieser Studie waren regionalökonomisch geprägt und haben auf aufwendige Modellierungen verzichtet. Eine genauere Schätzung der Nachfrage nach Glücksspiel in den niedersächsischen Spielbanken müsste hingegen auch Faktoren wie das Einkommen, den sozialen Status und die Nationalität der potentiellen Spieler berücksichtigen. Dies ist prinzipiell möglich (siehe z.B. Giebler/Rebeggiani 2019), aus statistischer Sicht aber eine keineswegs triviale Aufgabe, gerade wenn eine räumliche und eine demographische Komponente mit berücksichtigt werden soll. Das wäre also eine Zielsetzung für eine speziell darauf fokussierte Untersuchung. Im Rahmen dessen könnte auch versucht werden, die Auswirkungen der Liberalisierung der Online-Casinos auf die Spielbanken-Nachfrage statistisch zu schätzen.

## Autoren

Prof. Dr. Luca Rebeggiani hat Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Ök.), Geschichte und Romanistik (M.A.) an der Leibniz Universität Hannover studiert und wurde dort 2007 in Volkswirtschaftslehre promoviert. Anschließend war er in mehreren Funktionen in der amtlichen Statistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen, Statistisches Bundesamt) sowie in der quantitative Politikberatung (u.a. am Fraunhofer FIT) tätig. Seit 2015/16 hat er eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der FOM Hochschule in Bonn inne.

Er hat mehrere Gutachten und wissenschaftliche Publikationen zu Glücksspiel- sowie regionalökonomischen Themen verfasst.

Dr. Karin Janssen hat an der Leibniz Universität Hannover Chemie studiert und wurde dort 2007 zum Dr. rer. nat. promoviert. Sie war anschließend u.a. Projektassistentin am Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und ist seit 2010 Abteilungsleiterin für Regionalwirtschaft im Eduard Pestel Institut für Systemforschung in Hannover. In dieser Funktion hat sie zahlreiche Gutachten zu regional- und umweltökonomischen Themen mitverfasst.

Die Studie gibt die persönliche Meinung der Autoren wieder, die nicht notwendigerweise mit der Position der FOM Hochschule oder des Pestel Instituts übereinstimmen muss.

## Literatur

- DESTATIS (Hrsg.) (2021): Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2020 erstmals seit 2011 nicht gewachsen, Pressemitteilung Nr. 287 vom 21. Juni 2021, Wiesbaden.
- GIEBELER, C./REBEGGIANI, L. (2019): Who Loves to Gamble? Socio-Economic Factors Determining Gambling Behaviour in Germany, MPRA Discussion Paper No. 94735.
- HAUCAP, J. (2021): Glücksspielregulierung aus ordnungsökonomischer Perspektive, DICE Ordnungspolitische Perspektiven, Düsseldorf.
- HÜBL, L. (2018): Der Markt für Spielbanken in Deutschland, in: I. Gebhardt/S. Korte (Hrsg.): *Glücksspiel – Ökonomie, Recht, Sucht*, 2. Aufl., Berlin, S. 99-118.
- HÜBL, L./HÜBL, U./SCHAFFNER, J. (2009): Marktpotenzial für eine Automatenspielbank in Göttingen, Untersuchung im Auftrag der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover.
- PESTEL INSTITUT (Hrsg.) (2022): Fortschreibung der Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen, Hannover anhand des Bevölkerungsmodell der Pestel Institut gGmbH, Hannover.
- QGIS DEVELOPMENT TEAM (2022): QGIS Geographic Information System. Open Source Geospatial Foundation Project. QGIS-Version 3.22.1,-Białowieża/PL.
- REBEGGIANI, L. (2022): Les jeux sont faits – Eine ordnungspolitische Analyse des Glücksspielstaatsvertrages von 2021, Streiflicht VWL Nr. 9, FOM Hochschule, KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre.
- REBEGGIANI, L. /BREUER, M. (2017): Neue Ordnung, neues Glück? Ordnungs- und fiskalpolitische Aspekte des deutschen Sportwettenmarkts, in: *Wirtschaftsdienst* 97 (9), S. 655-663.
- STILLER, S. ET AL. (2011): Zeitgespräch: Schrumpfende Regionen – Probleme und Chancen, in: *Wirtschaftsdienst*, 91 (4), S. 227–243.
- WILKE, C. B. (2020): Demografischer Wandel in Deutschland – Hintergründe, Zukunftsszenarien und Arbeitsmarktpotenziale, in: L. Rebeggiani et al. (Hrsg.): *Megatrends aus Sicht der Volkswirtschaftslehre*, Wiesbaden, SpringerGabler, S. 3-24.
- WERMKE, C. (2019): Phänomen Vechta – Babyboom auf dem Land, Handelsblatt Online vom 12.07.2019, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/zukunftsatlas-2019-phaenomen-vechta-babyboom-auf-dem-land/24583740.html>, Zugriff am 10.04.2022.

## Anhang

Abbildung 34: Besuche des Standorts Hannover, gesamtdeutsche Kartierung

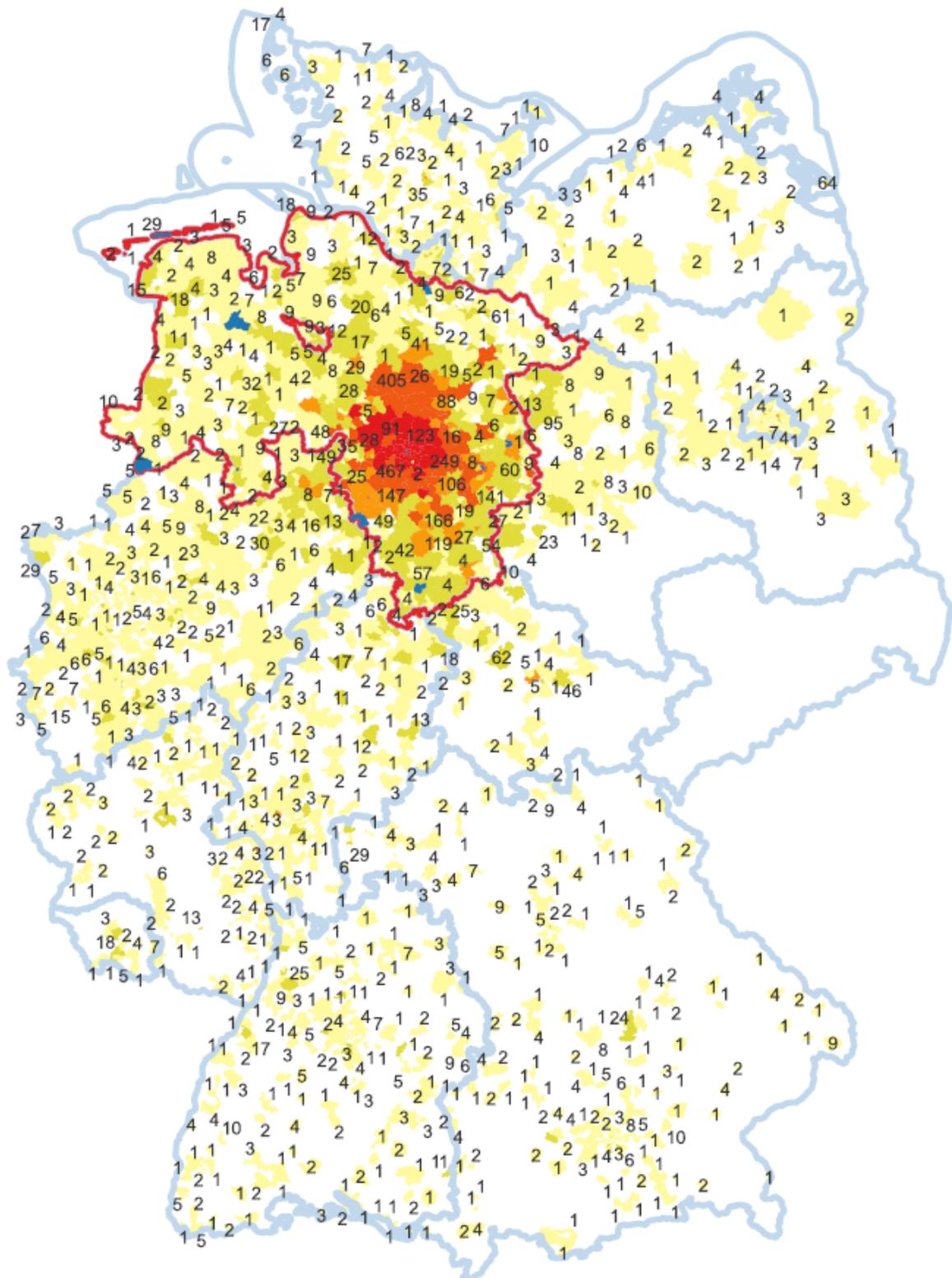




Abbildung 36: Besuche des Standorts Bad Pyrmont, gesamtdeutsche Kartierung

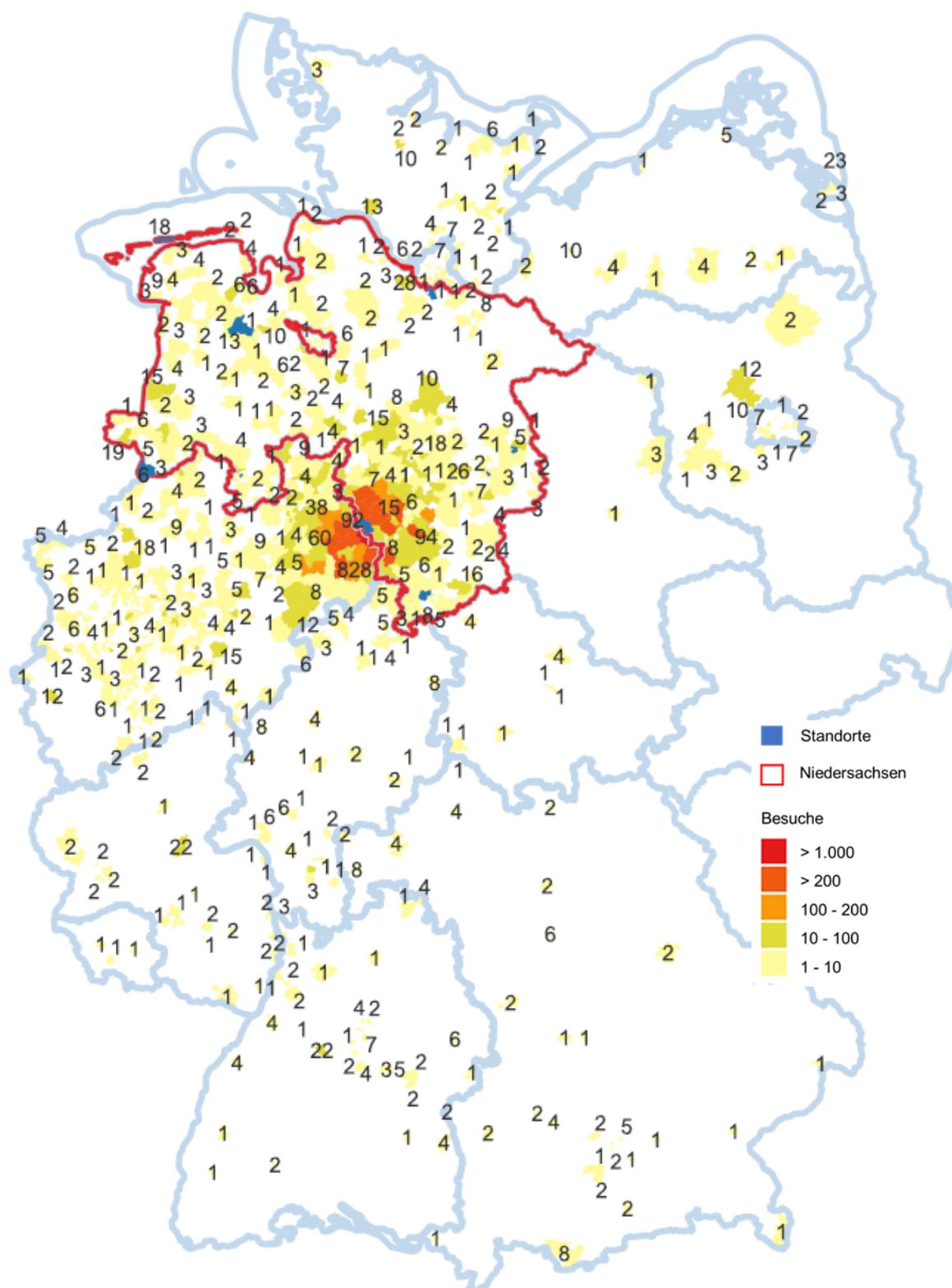


Abbildung 37: Besuche des Standorts Bad Zwischenahn, gesamtdeutsche Kartierung

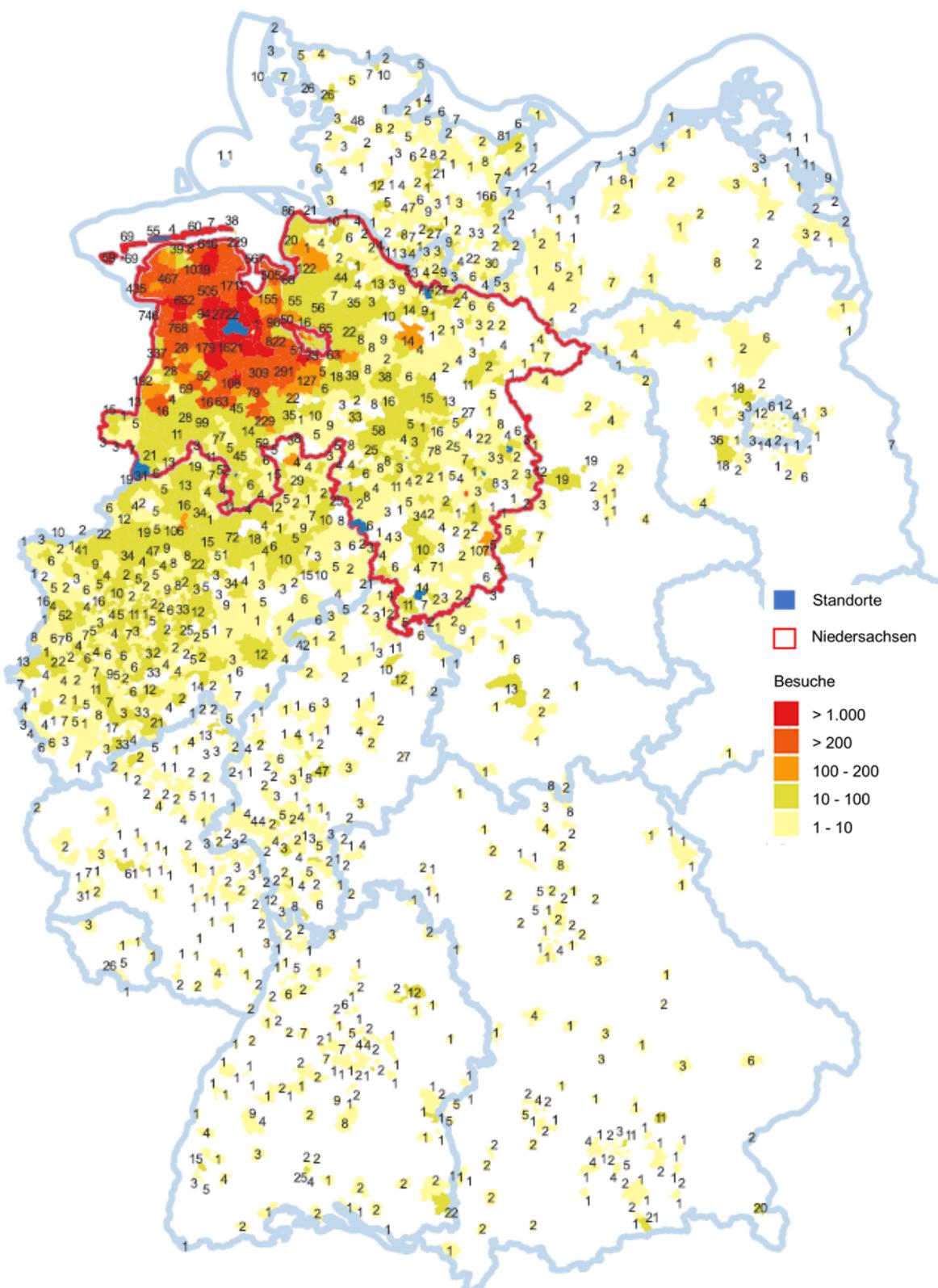


Abbildung 38: Besuche des Standorts Göttingen, gesamtdeutsche Kartierung

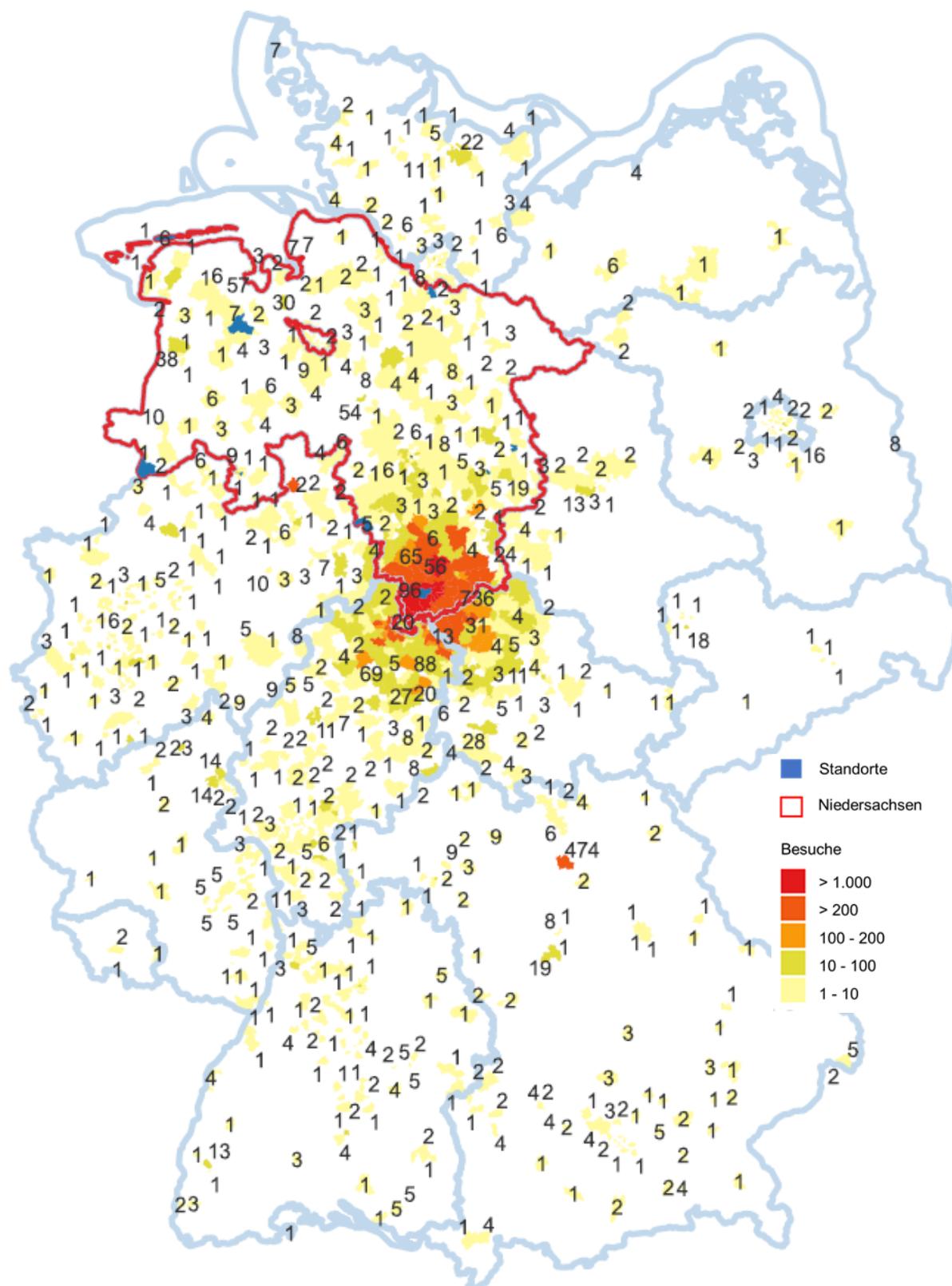


Abbildung 39: Besuche des Standorts Norderney, gesamtdeutsche Kartierung

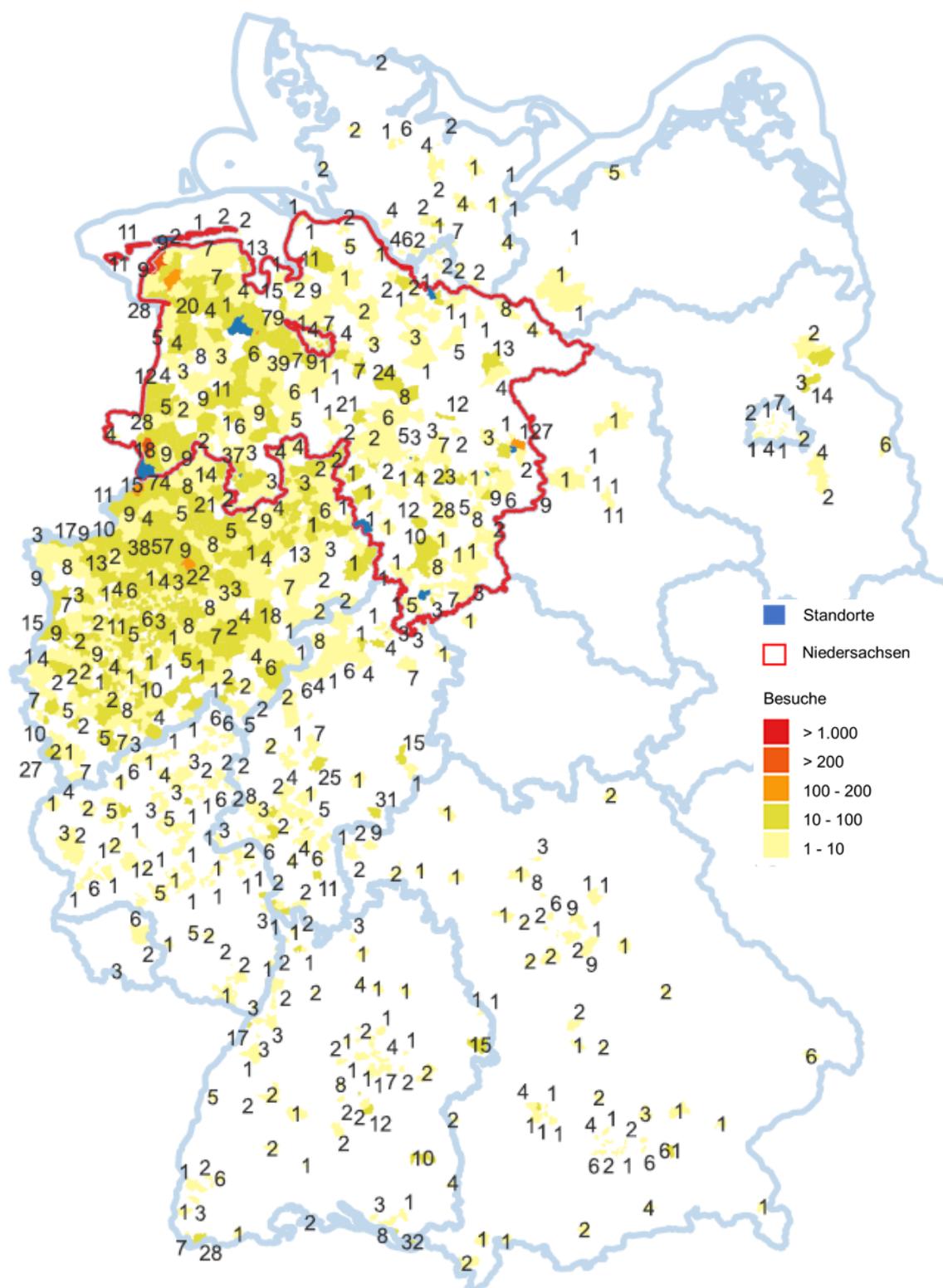


Abbildung 40: Besuche des Standorts Osnabrück, gesamtdeutsche Kartierung

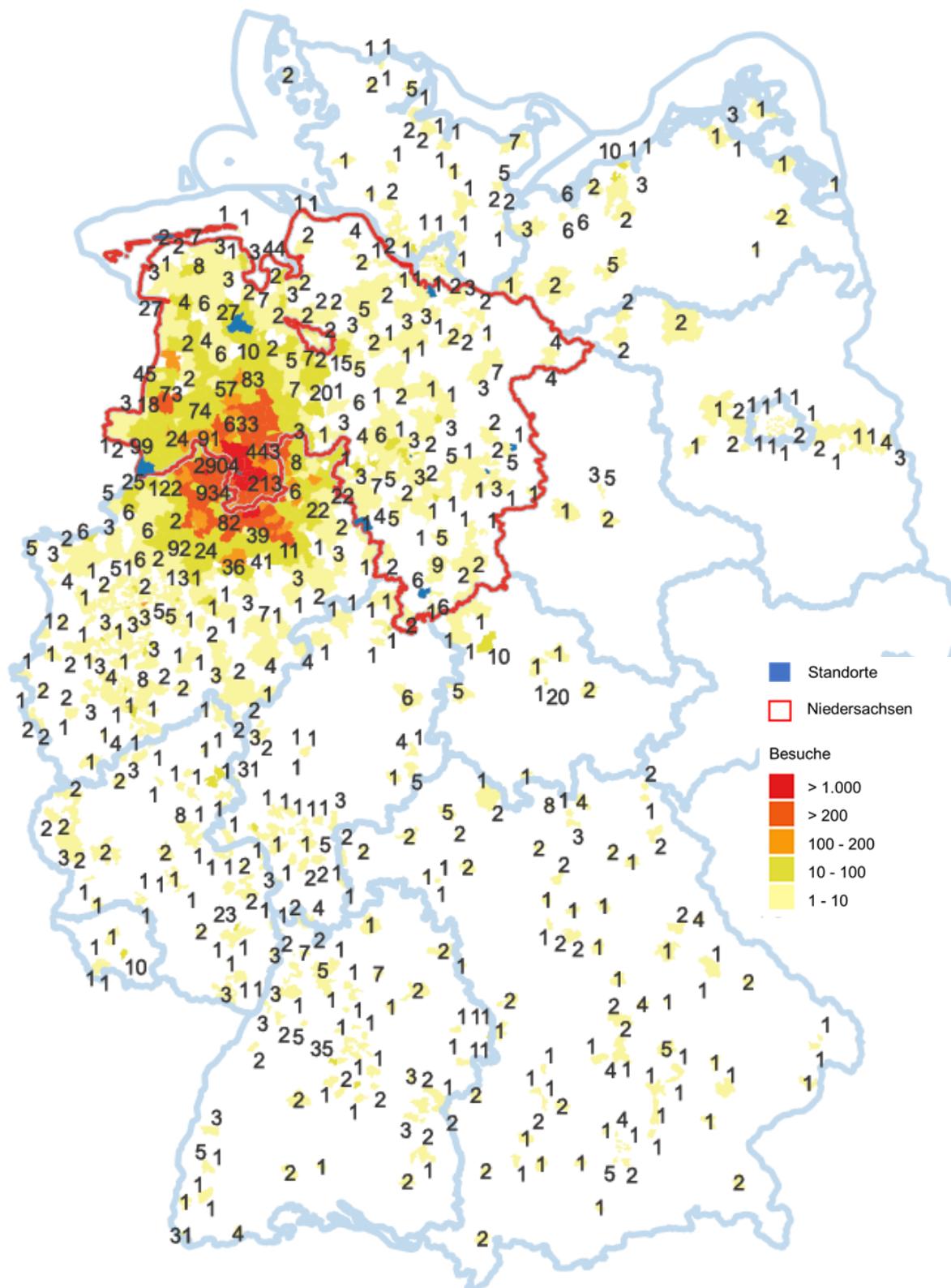




Abbildung 42: Besuche des Standorts Wolfsburg, gesamtdeutsche Kartierung

